

**10. Bischofszeller
Beizenfasnacht
12. bis 14.
Februar 2015**

**Fasnachts-Umzug
14. Februar 2015**

Bischofszeller

M A R K T P L A T Z

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt und Landschaft Bischofszell

Bischofszell – da sind wir daheim / geprägt von Vereinen

Jedes Jahr wird die Frontseite von einem Jahresmotto geprägt. In diesem Jahr 2015 widmen wir uns dem Vereinsleben von Bischofszell und Umgebung. Das Heimatgefühl wird ja nicht nur durch schönes Wohnen und sicheres Arbeiten geprägt. Es ist auch beeinflusst von den Vereinen, deren Gemeinschaft und Aktivität zur Lebensqualität und zum Gemeinwohl beitragen.

Josef Mattle, Redaktion

Die Fasnächtler prägen den Februar

Die fünfte Jahreszeit wird von fasnachtsaktiven Vereinen gestaltet und von grossen und kleinen Narren gefeiert.

Guggenmusik Näbelhusaren

Seit der Gründung 1999 feiern die Näbelhusaren an der Fasnacht mit kakophonischen Klängen die fünfte Jahreszeit. Sie zählen heute 26 Mitglieder. Die wöchentlichen Proben beginnen nach den Sommerferien. Alle zwei Jahre stellen sie ein neues Kostüm vor, dieses Jahr unter dem Motto: «Gargoils». Sie organisieren das alljährliche Guggentreffen vor und in der Bitzihalle Bischofszell.

www.naebelhusaren.ch Karin Kaiser

Popularis

1977 wurde die Guggemusik Popularis in Bischofszell gegründet. Sie ist seit zwei Jahren verstummt und die «Guggemusik» wurde aus dem Vereinsnamen gestrichen. Ihre Mitglieder beleben aber weiterhin die fünfte Jahreszeit und organisieren 2015 bereits zum zehnten Mal die Bischofszeller Beizenfasnacht. Diese wird jeweils am Fasnachtsfreitag durchgeführt und beginnt mit einem Monsterkonzert auf dem Grubplatz.

www.popularis-online.ch Esther Bötsch

SITU-Narren

Die SITU-Narren wurden auf Initiative von Hansjörg Rimensberger 1983 gegründet.



Das Narrenkomitee besteht aus einem Elferrat und ist für den Fasnachtsumzug, den Kindermaskenball, die Fasnachtszeitung und die alljährliche Fasnachtsplakette zuständig. Sicherlich zählt dabei der alljährliche Umzug vom Fasnachtssamstag zu den Höhepunkten. Bei den Teilnehmern des Umzugs werden hauptsächlich Schulen und Vereine von Bischofszell und Umgebung berücksichtigt.

www.situ-narren.ch Thomas Mauchle

Schnitzelbänkler

Die «Thurgeier», ziehen seit 12 Jahren an der Fasnacht durch die Beizen mit ihren frechen Gesängen, den «Helgen» und den bunten Federkostümen. Sie sammeln das ganze Jahr über Zeitungsartikel, Gerüchte, Anekdoten und verwandeln sie ab Mitte Dezember in Verse und Karikaturen. Die Thurgeier gehen auch auswärts auf Tour, um damit auswärtige Gruppen hierher zu locken.

Markus Eggenberger

Guggenmusig Chesselflicker

Gegründet wurde die Guggenmusig 1999 für einen «einmaligen» Auftritt. Namensgebend waren die ersten Dorfbewohner in Halden, die angeblich Kesselflicker und Scherenschleifer gewesen sein sollen. Musikalisch werden die ca. 35 Chesselflicker frisch und unkompliziert in 4-5 Proben von Urs Müller, Bischofszell geleitet. Ihr Kleidermotto «Blues Brothers» ist zum Markenzeichen geworden. Manch ein Chesselflicker, der schon als kleiner Konfettierwerfer am Umzug teilgenommen hat, ist inzwischen aktiver Musiker.

Maya Schöb



INHALT



Baubewilligungen und Interessantes aus den Sitzungen des Stadtrates vom 7. und 21. Januar 2015

Seite **2**



Der Datenschutz erfordert Änderung bei der Veröffentlichung von Zivilstandsrichten

Seite **9**



Es guet's Neu's! wünschen Mann und Frau sich im Rathaus - da sind wir daheim!

Seite **11**



10 Jahre Leiter Jugendtreff in Bischofszell – Stadtmann und Stadtrat gratulieren Ruedi Forrer

Seite **20**



Diverse Baustellen in der Gemeinde für technische Sanierungen bei Strom- und Wasserleitungen

Seite **34**



**BISCHOFZELL
ROSENSTADT
IM THURGAU**

Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell

Schalteröffnungszeiten Einwohnerdienste:
08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag bis 18.30 Uhr

Ausgabe: Februar 2015 / Nr. 02/15
Herausgeber: Stadtverwaltung Bischofszell
Redaktion: Josef Mattle und Team
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: redaktion@bischofszell.ch
Internet: www.bischofszell.ch
Fotos: Mitarbeiter Stadt Bischofszell
Layout und Inserate: Werner Hungerbühler
Rathaus, Marktgasse 11
9220 Bischofszell
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: inserate@bischofszell.ch
Druck: Artis Druck AG, Bischofszell

Redaktionsschluss: siehe Media-Daten
Erscheint: Auf das Ende des Vormonats

Inhalt

Vereine - Fasnächtler	1
Aus dem Stadtrat	2
Standpunkt	3
Silvesterläuten	6
Fasnachtstreiben	17
Oldtimer-Rally	22
Thomas Weingart	23
Neue Perspektive	25
Neujahrsapéro CVP	27
Kinder helfen	29
Behördenwahlen FDP	31
Behördenwahlen EDU	33
Gottesdienstordnung	35
Altstadtbeleuchtung	37
Veranstaltungskalender Februar 2015	38
Kirchenkalender	39

Der nächste Marktplatz erscheint am
25. Februar 2015

Sitzung vom 7. Januar 2015

Der Stadtrat hat an seiner ersten Sitzung im Jahr 2015 11 Geschäfte behandelt. Zur Veröffentlichung stehen ausser den vertraulichen Traktanden folgende:

Baugesuche (Vom Stadtrat am 7. Januar 2015 bewilligt)

Baubewilligungen

Liegenschaft: Parzelle 1958,
Blumenwiesstrasse 6, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Gewerbeneubau (Büro / Lagerhallen)

Bauherr: Cave Amann Verwaltungs AG,
Industriestrasse 6, 9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 513,
Fabrikstrasse 26, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Innenumbau / Umnutzung
Energiezentrale in Büroraum

Bauherr: Koch Generalunternehmen AG,
Fabrikstrasse 26, 9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzellen 158 + 159,
Kirchgasse 31 + 33, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Gartengestaltung und
Erneuerung Stützmauern

Bauherr: Adrian Gut, Gianni Christen,
Kirchgasse 31, 9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 3082, Dorfstrasse
53, 9223 Halden

Bauvorhaben: Anbau Sitzplatz-Über-
dachung

Bauherr: Richard Müller, Dorfstrasse 53,
9223 Halden

Unterirdische Stromverteilung auf dem Grubplatz

Bei Anlässen, welche den Bereich Grubplatz tangieren wie Rosen- und Kulturwoche, Adventsmarkt und Wochenmarkt, wird vor Ort jeweils eine provisorische Stromversorgung durch die Technischen Gemeindebetriebe (TGB) installiert. Da dieses Vorgehen immer einen verhältnis-

mässig grossen Aufwand verursacht und durch die verlegten Kabel zudem Stolperfallen für Passanten entstehen, wurden von Seiten der Bauverwaltung und TGB in Zusammenarbeit mit der Ortsbildkommission Lösungen für fest installierte Stromanschlüsse geprüft. Die Abklärungen haben ergeben, dass insbesondere aus Gründen des Ortsbildschutzes aber auch der Zweckmässigkeit zu einer unterirdischen Variante tendiert werden sollte. Durch die Versenkung der Stromverteilungskasten entstehen gegenüber einer Lösung über Boden jedoch Mehrkosten von rund Fr. 9'000.–, die von der Stadt zu tragen sind. Die Erstellung dieser Anlagen übernimmt aber grundsätzlich die Elektrizitätsversorgung der Technischen Gemeindebetriebe.

Der Stadtrat schliesst sich den Anträgen und Überlegungen aus der Vorberatung an und stimmt der Variante für zwei unterirdisch angelegte Stromverteilungsanlagen auf dem Grubplatz-West zu. Gleichzeitig gibt er den Kredit für die Mehrkosten von Fr. 9'000.– für die unterirdische Lösung zu Lasten der Laufenden Rechnung 2015 frei. Zudem wird beantragt, dass für diese Massnahmen Beiträge von der kantonalen Denkmalpflege entrichtet werden.

Textilsammelcontainer Coop-Areal

Auf dem Areal des Coop-Verkaufsladens an der Niederbürerstrasse besteht ein unentgeltliches, öffentliches Benützungrecht zum Betrieb eines Entsorgungspotenzes zu Gunsten der Stadt Bischofszell. In diesem Zusammenhang stellt die Stadt vor Ort einer privaten Firma seit mehreren Jahren den Platz für eine Textil- und Schuhsammelstelle zur Verfügung. Da die Coop Genossenschaft seit einiger Zeit mit einem Partnerunternehmen eigene Textilsammelbehälter betreibt und diese neu auch in Bischofszell aufstellen möchte, wird die Stadt die entsprechende Verein-

Anzeige



manser malergeschäft
Der Maler für farbige Persönlichkeiten

Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67
www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

barung mit der bisherigen Betreiberfirma per Ende April 2015 kündigen. Danach wird der jetzige Container durch die neue Textilsammelstelle ersetzt. Die Erlöse der neuen Sammelstelle werden vollumfänglich in die Coop-Patenschaft für Berggebiete fliessen. Nicht betroffen von den Änderungen sind die weiteren Entsorgungsbehälter (Glas, Pet, Oel, etc.) auf dem Coop-Areal.

Ergänzung Signalisation Bahnhof Bischofszell Stadt

Bei der Kreiselzufahrt zum Bahnhofareal und Parkplatz Bischofszell Stadt kommt es durch jeweils kurzzeitig abgestellte Fahrzeuge ausserhalb der Parkfelder und beim Migrolino Verkaufsshop – insbesondere durch Kunden – immer wieder zu Behinderungen der ein- oder ausfahrenden Fahrzeuge. Betroffen und eingeschränkt ist dadurch vor allem der Bus- und Postautobetrieb. Anlässlich einer Besprechung im Oktober 2014 zwischen Vertretern der Stadt, der SBB und Migrolino sowie Autokurse Oberthurgau AG (AOT) und PostAuto Schweiz AG wurden verschiedene Massnahmen zur Ver-

besserung der Situation besprochen und vereinbart.

Der Stadtrat genehmigt nun, vorbehaltlich der erforderlichen Zustimmung durch das kantonale Tiefbauamt, die folgenden Massnahmen sowie die entsprechende Signalisierung:

- Entlang der Ostseite des ehemaligen Bahnhofgebäudes und heutigen Migrolino-Verkaufsladens werden zwei Parkfelder ausschliesslich für das Ein- und Aussteigen markiert.
- Die diagonal eingezeichneten Parkplätze unmittelbar nach der Kreiselzufahrt werden leicht Richtung Osten zurückversetzt.
- Das Halteverbot entlang der Geleise wird erweitert markiert und signalisiert.
- Die Anlieferung für den Migrolino-Shop entlang der Bahngeleise auf Höhe der Einfahrt zum Bahnhof wird toleriert, jedoch nicht speziell markiert.
- Die Parkplätze auf dem gesamten Bahnhofplatz im Bereich des ehemaligen Kioskgebäudes sowie vor der Post werden auf eine maximale Parkdauer von 10 Minuten beschränkt.

Da auf dem Bahnhofareal demnächst noch

Heisses Pflaster

Bischofszell ist eine Altstadt mit der Auszeichnung Wakkerpreis, eine Rosenstadt, eine Industriestadt, eine Garnisonsstadt, eine Energiestadt, eine Lebensmittelstadt, eine Fasnachtstadt, eine Einkaufsstadt, eine Erlebnisstadt – und seit neuestens eine Stadt als «heisses Pflaster»!

Das jedenfalls finden einige Exponenten aus Politik und Wirtschaft. Eine solche Bezeichnung kann man positiv oder negativ werten.

Mit vorschnellen Reaktionen und Äusserungen im politischen Bereich ergab sich das Bild vom heissen Pflaster Bischofszell nach Aussen. So war es klar, dass sich die Kandidaturen für ein politisches Amt sehr in Grenzen halten würden. Denn es ist nicht jedermanns Sache, sich dauernd der öffentlichen Kritik auszusetzen und sich erst noch freiwillig auf dem heissen Pflaster zu bewegen.

Doch auf heissem Pflaster kann auch Positives gedeihen. Immerhin ist die Hitze da, um Dampf zu machen. Und damit ist eine treibende Kraft vorhanden, die Energie in Tatkraft umwandeln kann. Darüber freuen sich viele. Denn man will den politischen Diskurs mittels verschiedener Eingaben an den Stadtrat beleben. Dieser soll die Wünsche und Begehren aufnehmen und es dann richten.

Und positiv ist sicher zu werten, dass der Dialog mit dem neuen Stadtpräsidenten wieder stattfinden soll, nachdem er von der Mehrzahl der Parteipräsidenten innerhalb der Interpartei im letzten Frühjahr als nicht erwünscht erklärt wurde. Aus der Anfrage an die Interpartei kam die Antwort an den Stadtammann, dass der Sinn für einen regelmässigen Austausch zwischen den Parteien und der Stadt in der jetzigen Situation als nicht gegeben angesehen wird. – Heisser Wind – Heisses Pflaster!

Doch im Winter kühlt der Schnee das heisse Pflaster ab. Und im Frühling gehen wir wieder guten Mutes und entspannt über das bestehende Pflaster von Bischofszell in die Zukunft. Denn nicht nur an das Jahresmotto «da sind wir daheim» wollen wir denken, sondern auch dem Geiste «optimistisch und handlungsorientiert» nachleben.

Es bleibt also zu hoffen, dass auf Worte Taten folgen.

Josef Mattle, Stadtammann



Josef Mattle

Anzeigen

Sonnige Aussichten

Profitieren Sie mit einer modernen Photovoltaikanlage von der Kraft der Sonne.

Täglich lassen sich immer mehr Menschen von der unerschöpflichen, kostenlosen Energie der Sonne faszinieren. War es vor Jahren noch eine Sache für Idealisten, so ist heute die Nutzung der Sonnenenergie aus ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten ein absolutes Muss.

Beratung • Planung • Lieferung • Ausführung



Elektro Niklaus AG
Bischofszell / Hauptwil
071 422 37 37 / info@enb.ch



071 422 11 13

130 Jahre



Bauarbeiten im Zusammenhang mit dem Projekt Abwassertechnische Sanierung Stadtbach vorgenommen werden müssen, werden die Signalisationen erst ab März 2015 entsprechend ergänzt.

Eigentumsübertragung Areal OST Bahnhof Bischofszell-Stadt

Der Stadtrat hat schon vor geraumer Zeit dem Kauf des ganzen Areal Bahnhofplatz OST zugestimmt. Mittlerweile hat der Kauf in der Höhe von Fr. 379'610.– stattgefunden. Das Areal (WG3-Zone) gehört deshalb seit dem 1. Januar 2015 der Stadt Bischofszell. Es geht nun darum, baldmöglichst noch das ehemalige Kioskgebäude in die vorgesehene Buswarte- und Veleinstellhalle umzuwandeln.

Einbürgerungsgespräche

Im Vorverfahren zur Erlangung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und im Hinblick auf einen allfälligen Antrag an die Gemeindeversammlung führt der Stadtrat Gespräche mit zwei ausländischen Staatsangehörigen, welche um die Einbürgerung ersuchen.

In einem Fall kann der Stadtrat feststellen, dass die Anforderungen für eine Einbürgerung in der Schweiz und in Bischofszell vollumfänglich erfüllt sind. Sobald auch die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung von Seiten des Bundesamtes für Migration vorliegt, wird die gesuchstellende Person den Bischofszeller Stimmberechtigten anlässlich einer nächsten Gemeindeversammlung zur Einbürgerung empfohlen.

Beim zweiten Gespräch kann der Stadtrat jedoch die vorausgesetzte Vertrautheit mit den Schweizer Verhältnissen nur unzureichend erkennen. Der Stadtrat verzichtet daher vorderhand auf einen Einbürgerungsantrag an die Gemeindeversammlung und stellt das Gesuch bis auf weiteres zurück. Sollte die antragsstellende Person ihre Integrationsbemühungen und Wissensaneignung aktiv vorantreiben, ist der Stadtrat zu einem späteren Zeitpunkt bereit, den Antrag erneut zu prüfen.

*Bischofszell, 13. Januar 2015
Michael Christen, Stadtschreiber
Josef Mattle, Stadtammann*

Sitzung vom 21. Januar 2015

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung 13 Geschäfte behandelt. Zur Veröffentlichung stehen ausser den vertraulichen Traktanden folgende:

Baugesuche (Vom Stadtrat am 21. Januar 2015 bewilligt)

Baubewilligungen

Liegenschaft: Parzelle 2097, Andrütistrasse, 9223 Schweizersholz
Bauvorhaben: Anbau Remise
Bauherr: Jörg und Christine Wanner, Andrütistrasse 10, 9223 Schweizersholz

Liegenschaft: Parzelle 2277, Gloggershausstrasse 30, 9223 Schweizersholz
Bauvorhaben: Innenumbau Wohnhaus, Fassadenänderungen und Renovation
Bauherr: Bruno und Lisette Schenk, Gloggershausstrasse 30, 9223 Schweizersholz

Liegenschaft: Parzelle 1657, Stockenerstrasse 15, 15a, 15b, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Neubau 2 Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage
Bauherr: GSB Personalvorsorge, Fabrikstrasse 14, 9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzellen 1838, Obere Bistrütistrasse 22, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Gartenhaus
Bauherr: Urs und Andrea Baumann, Obere Bistrütistrasse 22, 9220 Bischofszell

Teilersatz

Regenwasserkanal Städeli

Im Gebiet Städeli/Städeliraa (Zusammenfluss Leitung Sattelbogen und Auslauf Stockener-Weiher) ist es aufgrund eines verengten und defekten Teilstückes der Regenwasserleitung bei starken Niederschlägen wiederholt zu einem Rückstau im Sammelschacht und dadurch zu Überschwemmungen gekommen. Mehrfach wurden dabei die angrenzende Wiese und der Flurweg in starke Mitleidenschaft gezogen.

Nach entsprechenden Vorabklärungen der Bauverwaltung und des Büros OGB Bauingenieure AG Bischofszell genehmigt der Stadtrat den Teilersatz des betreffenden Regenwasserkanals mit dem entsprechenden Durchmesser. Die einheimische Firma Bürgi GmbH wird mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt. Die Kosten belaufen sich gemäss Offerte auf Fr. 21'694.– und werden der Laufenden Rechnung 2015 belastet.

Beitragsgesuch NHG

Der Stadtrat genehmigt auf Antrag der Ortsbildkommission ein Beitragsgesuch nach dem Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG) für eine Fassadenrenovation an einem beitragsberechtigten Objekt in der Altstadt.

Beiträge nach dem NHG werden durch den Kanton Thurgau und die Gemeinde zu je einem festgelegten Prozentsatz – auf einen Maximalbetrag begrenzt – an die Kosten denkmalpflegerischer Aufwendungen ausgerichtet.

Beim vorliegenden Gesuch beträgt der Ge-

meindeanteil Fr. 1'705.–. Dieser Betrag wird der Laufenden Rechnung 2015 belastet.

Erwerb ehemalige Postauto-Garage Schützengütli

Im Sinne einer Absichtserklärung beschliesst der Stadtrat, die ehemalige Postauto-Garage an der Schützengütlistrasse 7 zu erwerben. Als Grundlage liegt dem Stadtrat eine unabhängige Schätzung des Objektes vor. Verhandlungsgespräche mit der jetzigen Eigentümerin, Schmidt AG, Oberbüren wurden bereits im Sommer 2014 geführt.

Über die entsprechende Parzelle verläuft eine mögliche Linienführung der Stadtentlastung. Ein Erwerb durch die Stadt ist daher vor allem aus strategischen Gründen äusserst sinnvoll. Eine Nutzung ist zum heutigen Zeitpunkt wohl gewünscht, aber noch nicht abschliessend definiert und wird Bestandteil von Prioritätensetzung und Gesprächen sein. Möglich ist aus der Sicht des Stadtrates eine Fahrzeughalle für die Feuerwehr als vorübergehender Ersatz für den Standort Laubegg sowie eine Einstellhalle für den Werkhof. Restliche Flächen werden kostendeckend an Dritte vermietet. Neben dem Grundsatzbeschluss über den Erwerb beauftragt der Stadtrat eine Delegation mit der weiteren Verhandlungsführung.

Inkraftsetzung

Quartierplanänderung Gihl

Im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben eines Logistik- und Bürogebäudes durch die Firma Cave Amann Verwaltungs AG, Bischofszell auf der Parzelle Nr. 1958 im

Aus dem Stadtrat

Gebiet Gihl hat der Stadtrat im Oktober 2014 beim Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau (DBU) um eine kleine Änderung des bestehenden Quartierplans Gihl ersucht. Vorgängig dazu wurde ein öffentliches Auflageverfahren durchgeführt. Die Änderung wurde vorgenommen, da die Überbaubarkeit des erwähnten Grundstückes durch eine im bestehenden Quartierplan aus dem Jahr 1993 festgelegte Strassenerschliessung beeinträchtigt wird. Für die ursprünglich geplante Strassenverbindung besteht jedoch aus heutiger Sicht keine Notwendigkeit mehr. Mit der Quartierplanänderung soll nun die Voraussetzung für die sinnvolle Überbauung des Grundstückes geschaffen werden. Diese Änderung hat jedoch nichts mit der eingetragenen Linienführung einer möglichen Umfahrungsstrasse für Bischofszell zu tun.

Mit Entscheid vom 14. Januar 2015 hat das DBU Kanton Thurgau die beantragte Quartierplanänderung vorbehaltlos genehmigt. Der Stadtrat nimmt die Genehmigung zur Kenntnis und setzt gleichzeitig den geänderten Quartierplan Gihl per 2. Februar 2015 in Kraft.

Verunreinigungen durch Hundekot

Bei der Stadtverwaltung wurden wiederholt Reklamationen betreffend Verunreinigungen durch herumliegenden Hundekot auf der Bitziwiese vorgebracht. Der Stadtrat diskutiert über Möglichkeiten zur Behebung dieses Missstandes. Er ersucht Hundehalterinnen und Hundehalter eingehend, das Geschäft ihrer Vierbeiner zu beseitigen und so aktiv zu einer sauberen Stadt und Landschaft Bischofszell beizutragen. Es sind auf dem gesamten Gemeindegebiet Robidog-Anlagen aufgestellt. «Hundekotsäckli» können an den Robidog-Kästen und zudem auch kosten-

los am Schalter der Einwohnerdienste im Rathaus bezogen werden. Es wird aber auch darauf aufmerksam gemacht, dass fehlbare Hundehalter gebüsst werden.

Behördenwahlen 2015 – 2019

Die Frist für das Einreichen von Wahlvorschlägen für das Stadtpräsidium (Stadtammann), den Stadtrat und die Rechnungsprüfungskommission für die kommende Amtsperiode 2015 – 2019 ist am 12. Januar 2015 abgelaufen. Aufgrund der rechtzeitig eingegangenen Wahlvorschläge wurde gestützt auf die gesetzlichen Bestimmungen über das Stimm- und Wahlrecht eine Namenliste erstellt, die mit den Abstimmungsunterlagen der Stimmbürgerschaft zugestellt wird. Der Stadtrat kann die folgenden Kandidaturen zur Kenntnis nehmen:

a) Stadtrat (6 Mitglieder)

- 01 **Binzegger Boris**, SP (bisher)
04.12.1966, Kulturingenieur, Bitziwiese 7, 9220 Bischofszell
- 02 **Forster Christina**, CVP (bisher)
17.01.1958, Erwachsenenbildnerin FA, Waldparkstrasse 15, 9220 Bischofszell
- 03 **Jordi Helen**, EDU (bisher)
18.10.1957, Kauffrau, Marktgasse 15, 9220 Bischofszell
- 04 **Schildknecht Erich**, SVP (bisher)
25.04.1969, Landwirt, Thurfeldstrasse 12, 9220 Bischofszell
- 05 **Fässler Pascale**, FDP (neu)
05.12.1968, kfm. Angestellte, Stockenerstrasse 28, 9220 Bischofszell
- 06 **Rodel Nina**, CVP (neu)
28.09.1979, Hotelfachfrau/Familienfrau, Florastrasse 4a, 9220 Bischofszell

b) Stadtpräsident/in (Stadtammann)

- 11 **Weingart Thomas**, parteilos (neu)
12.07.1970, Journalist, Lettensteig 8, 9220 Bischofszell

c) Rechnungsprüfungskommission (5 Mitglieder)

- 21 **Oberholzer Daniel**, CVP (bisher)
10.04.1968, kfm. Angestellter, Stockenerstrasse 17b, 9220 Bischofszell
- 22 **Pasche-Strasser Corinna**, CVP (bisher)
04.07.1974, Dipl. Expertin in Rechnungslegung und Controlling, Waldparkstrasse 22, 9220 Bischofszell
- 23 **Frischknecht Susanne**, SP (neu)
20.12.1957, Kauffrau/Sachbearbeiterin Rechnungswesen, Dorfstrasse 34, 9223 Halden
- 24 **Hänsli Sascha**, parteilos (neu)
04.11.1976, Versicherungsfachmann, Marktgasse 12, 9220 Bischofszell
- 25 **Steiner Christian**, SVP (neu)
21.03.1958, Techn. Kaufmann, Postautochauffeur, Stockenerstrasse 14, 9220 Bischofszell
- 26 **Zimmer Dominique**, FDP (neu)
23.11.1979, Ingenieur, Laubeggstrasse 7, 9220 Bischofszell

Es können auch andere als auf der Namenliste aufgeführten Personen gewählt werden. Namenliste und Wahlzettel werden zusammen mit dem Abstimmungsmaterial der eidgenössischen und kantonalen Vorlagen vom 8. März 2015 rechtzeitig an die Stimmberechtigten zugestellt.

Stille Wahl des Wahlbüros

Gemäss Artikel 10 der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Bischofszell können die Mitglieder des Wahlbüros in Stiller Wahl ermittelt werden. Innert der Meldefrist mit Stichtag 12. Januar 2015 sind 12 Wahlvorschläge - und damit gleich viele wie zu wählende Mitglieder - eingegangen. Die «Stille Wahl» ist damit zustande gekommen. Auf eine Urnenwahl kann im Fall der Wahlbüro-Mitglieder verzichtet werden.

Anzeigen

 **Buchmüller GmbH**
Heizungen + Sanitär

Fabrikstrasse 4
9220 Bischofszell

Tel. 071 422 42 59
Fax 071 422 54 65
Mail mabu@bluewin.ch

Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Leitungsspülungen
Kernbohrungen


Patrick Rimle
Versicherungs- und
Vorsorgeberater

Familie vergrössert? Passen Sie Ihre Versicherungen den neuen Bedürfnissen an.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Agentur Bischofszell
Marktgasse 18, 9220 Bischofszell
Telefon 071 424 20 73, Telefax 071 424 20 70
patrick.rimle@mobi.ch, www.mobimittelthurgau.ch

Der Stadtrat erklärt die folgenden Mitglieder des Wahlbüros für die Amtsperiode 2015 - 2019 (1. Juni 2015 - 31. Mai 2019) als in Stiller Wahl gewählt:

- Achermann Nadja, 1969, Bischofszell (bisher)
- Böhi Marcel, 1978, Bischofszell (bisher)
- Halter Katya, 1981, Bischofszell (bisher)
- Hochstrasser Dorli, 1956, Bischofszell (bisher)
- Hörler Elke, 1962, Bischofszell (bisher)
- Hug Marie-Claire, 1958, Bischofszell (bisher)
- Scheiwiler Sandro, 1968, Bischofszell (bisher)
- Schöb Maya, 1967, Halden (bisher)
- Sutter Yvonne, 1963, Bischofszell (bisher)
- Würms Paul, 1960, Bischofszell (bisher)
- Binzegger Fabian, 1996, Bischofszell (neu)
- Hemmerle Markus, 1963, Bischofszell (neu)

Überprüfung und Bereinigung Legislaturziele

Der Stadtrat überprüft und bereinigt die anlässlich einer Klausurtagung definierten

Legislaturziele pro Ressort. Ebenfalls nimmt er eine Priorisierung der noch ausstehenden Aufgaben vor. Es kann festgestellt werden, dass im Laufe der letzten Monate und Jahre viele Projekte und Vorhaben umgesetzt werden konnten oder dann kurz vor dem Abschluss stehen. Diese werden nun unter Hochdruck noch in der auslaufenden Amtsperiode erledigt. Einige Geschäfte gehen als Pendenzen an die künftige Behördenzusammensetzung oder werden vorläufig nicht mehr weiter verfolgt.

Ersatzwahl Friedhofkommission

Der Stadtrat wählt gemäss der geltenden Friedhofverordnung die Mitglieder der Friedhofkommission. Dieser gehören unter anderen je ein Mitglied der katholischen und evangelischen Kirchenvorsteherschaft an. Auf Antrag der katholischen Kirchenvorsteherschaft wählt der Stadtrat in einer Ersatzwahl Herrn Ueli Beyer, Hauptwil als neues Mitglied der Friedhofkommission. Als Delegierter der katholischen Kirchgemeinde ersetzt er Herr Otmar Künzle, welcher sich per Ende 2014 aus der Kirchenvorsteherschaft und gleichzeitig aus der

Friedhofkommission zurückgezogen hat. Die Wahl von Herrn Beyer gilt per sofort, vorläufig bis zum Ende der laufenden Amtsperiode am 31. Mai 2015. Im Anschluss werden sämtliche Kommissionsmitglieder im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen durch den Stadtrat für eine weitere vierjährige Amtsdauer neu bestellt.

Besprechung mit dem Feuerwehrkommando

Der Stadtrat trifft sich für eine Unterredung mit einer Delegation des Kommandos der Stützpunktfeuerwehr Bischofszell. Es werden dabei verschiedene aktuelle Themen, Zukunftspläne sowie Zusammenarbeits- und Kommunikationsformen diskutiert. Die Besprechung Stadtrat / Feuerwehr soll inskünftig in regelmässigen Abständen stattfinden.

*Bischofszell, 24. Januar 2015
Michael Christen, Stadtschreiber
Josef Mattle, Stadtammann*

Silvesterläuten

Mit Fackeln und viel Lärm

Mit allerlei Lärmwerkzeugen ausgestattet ziehen am Silvestermorgen Mädchen und Buben durch die Strassen vom Städtli. Sie holen die Bürger aus dem Schlaf und sind nur durch Süssigkeiten oder einem «Batzen» zum Weiterziehen zu bewegen. Dieses Spiel hat Tradition seit vielen Generationen. Seit einigen Jahren ist das Silvesterläuten organisiert und die Kinder warten in Begleitung von Erwachsenen um 5 Uhr früh beim Bogenturm, beim Bahnhof Nord und beim Restaurant Landhaus. Beim Bogenturm erhalten sie ganz offiziell die Erlaubnis der Stadt zum Silvesterläuten, verlesen von der Bischofszeller Nachtwächter- und Türmerzunft.

Huldigung und Dankbarkeit

Während die Jugend warm eingepackt und mit Fackeln, Trommeln, Trompeten und sogar Blockflöten bewaffnet ihre Runden ziehen, um die Bürgerinnen und Bürger zu wecken, begeben sich die Nachtwächter in Begleitung einiger Stadträte und Bürger zur Geistlichkeit. Den beiden Pfarrherren wird in Form eines Ständchens und des Nachtwächter-Butters «Huldigung und Dankbarkeit» überbracht. Der Stundenruf um 5 Uhr lautet «die 5 Wunden des Herrn



leuchten wie der Morgenstern» und wird von den Nachtwächtern gesungen. Der Text mahnt daran, all jener zu gedenken, die mehr zu leiden haben. Die Turmwächter ihrerseits brillieren mit einem Trompetenstück, welches wunderschön durch die Kirchgasse hallt. Herr Pfarrer Christoph Baumgartner empfängt gastfreundlich und wartet mit selber gemachten Pasteten und Messwein auf.

Zum Schluss wird der «Obrigkeit», also den Stadträten und dem Stadtpräsidenten im Rathaus, die Aufwartung gemacht und der Dank ausgesprochen. Sie haben «mit Gottes Hilfe gut geschaut» und schauen auch jetzt für das leibliche Wohl mit einem wärmenden Schnäpsli.

Zum 10. Mal haben die Bischofszeller Turm- und Nachtwächter die schöne Tra-

dition wieder aufleben lassen und der kleine Rundgang lockt doch etwa 20 Bürgerinnen und Bürger früh morgens aus dem Bett.

Um 6 Uhr trifft sich dann Gross und Klein, Obrigkeit, Geistlichkeit und Bürger gerne beim Obertor, um sich mit der heissen Suppe, offeriert vom Verkehrsverein, aufzuwärmen. Die einen oder anderen Jungs und Mädchen strahlen heimlich angesichts der «Ausbeute», die der lärmige Rundgang eingebracht hat. «Wir wissen eben, wo wir nicht nachgeben dürfen und notfalls läuten müssen – mit dem Risiko auch mal eine kalte Dusche einzufangen.»

Man lässt es gemütlich ausklingen – dann ab ins Bett, wer kann – die andern auf zur Arbeit.

Charlotte Kehl



halten
arbeiten
treffen
passen
finden
gehören
führen
gehen
bringen
wachsen
leben

zusammen

Thomas Weingart als Stadtpräsident

Abegglen Martha & Walter, Aebersold Agnes & Daniel, Allentranger Andrea & Blisig Jean-Claude, Anhorn Edith & Albert, Anhorn-Eisenegger Nadja & Corsin, Bachofner Regula & Thomas, Ballardin-Künzle Tamara & Stefano, Bänziger Urs, Bätacher Ruth & Peter, Baumann Hans-Martin & Rüdüsüli Patrizia, Baumgartner Christoph, Beck Margrit, Bernhardsgrütter Claire & André, Bieri Erika & Markus, Binzegger Erika & Wolfgang, Binzegger Esther, Bischof Frances & Bernhard, Bollier Walter, Bolliger Bettina & Stefan, Bosshard-Galmarini Cécilia, Brändle Erna & Roman, Brändle Franziska & Martin, Brüscherweiler Beatrice & Louis, Bürgisser Franziska & Markus, Burkhard Ingeborg & Fredi, Camenzind Alice, Cavaliere Daniela & Massimo, Dahinden Regula & Beda, Dahinden Walter, Diethelm Karin & Thomas, Dietrich Mike & Edelmann Dietrich Vreni, Dörflinger Felix, Eggenberger Pia & Markus, Ehrbar Miriam & Daniel, Eisenegger Rosmarie & Viktor, Engeler Anna & Ruedi, Engeler Tina & Dewet, Engeler Ursula & Ernst, Eugster Franz, Ewald Margrit & Hans, Fässler Pascale, Fässler Theres & Beat, Fedt Edith & Eugen, Fehr Cordula & Peter, Fehr-Rüttimann Hanny, Fehr Manuel, Fehr Ramon, Fernandez Sandra & Aurelio, Fontanive Irene & Beat, Forster Christina & Hans Jörg, Fraefel Anneliese & Roman, Frauenfelder Manuela & Christian, Frauenknecht Jasmin & Martin, Frei Simon, Frischknecht Natascha & René, Gächter Conny & Sven, Gadola Gina, Gadola Astrid & Reto, Gämperle Hedy, Gava Natascia & Grob Christian, Geisser Elisabeth, Geisser Tobias, Germann Helen & Hermann, Giger-Widmer Sissy & Beat, Gremli Hildegard, Grob Marliese & Josef, Grösse Bea, Grösse Mirjam & Norbert, Halter Daniel, Halter Katya & Marc, Halter Käthy & Fredi, Heller Yvonne & Christian, Hengartner Marcel, Hengartner Martina & Silvan, Herzog Martin, Hofstetter Myrta & Hansruedi, Hofstetter Ruth & Pius, Homberger Christine, Hotz Hedy & Daniel, Huber Andrea & Daniel, Inauen Marcel, Inauen Rosmarie, Jordan Hermann, Kägi Daniel, Kägi Rudolf, Kaiser Manfred, Kappeler Franziska, Kaufmann Ruth & Herbert, Kehl Charlotte, Keller Josy, Keller Marcel & Merz Silvia, Keller Marianne & Paul, Koch Susi & Bernhard, Kocherhans Silvia & Ernst, Kreis Roger, Kühne Guido, Laager Josette & Peter, Laager Jürg, Landenberger René, Lenzin Lendenmann Franziska & Lendenmann David, Leutenegger Daniel, Liechti Christa & Ruedi, Limoncelli Daniela, Link Doris & Egon, Luternauer Jasmine & René, Luternauer Viktor & Wyss Esther, Marbach Hannes, Mattle Lisa & Josef, Mauchle Vreni & August, Maurer Jacqueline & Christoph, Meier Reto, Messmer Ursula & Jürg, Meyer Susann, Mittelholzer Ursula & Peter, Müller Kurt, Müller Urs, Mürger Rachel & Roland, Niederer Tatiana & Peter, Niederhäuser Manuel, Noser Alfred, Paganini Alessio, Peterhans Guido, Popp Hanns, Portmann Gabriela, Predicatori Claudia & Marco, Raymann Otto, Rechsteiner Markus, Rechsteiner Selina, Reifler-Zäch Christoph, Rimpl Patrick & Huber Anita, Rodel Nina & Daniel, Sagasser Elsbeth, Sauder Esther & Philipp, Sauder Sandra & Dieter, Schär Sonja & Christian, Schefer Conny, Schefer Trudi, Schell Graça & Roland, Scherrer Bea & Voney Marco, Scherrer Stephanie & Kurt, Schildknecht Karin, Ramona, Joël & Alisha, Schlachter Anton, Schlaginhauten Monika & Ernst, Schläpfer Hanna & Martin, Schmitter Jörg, Schöb Maya, Schöb Silvana, Schoop Hansruedi, Seebass Gretel, Seger Marianne & Hans, Sigg Nicole & Thomas, Signer Marie-Claire & Ernst, Singer Erika & Hans, Soller Markus, Stach Mary, Stark Margrit & Jakob, Stark Therese & Rudolf, Steinmann Mirjam & Hansueli, Stuber Beat, Sturm Silvia & Klaus, Sturm Roth Tanja & Roth Pascal, Sturzenegger Lorli & Hans, Sussi Iris & Luciano, Sutter Emmy, Sutter Yvonne & Thomas, Tanner Christian, Tanner Elsbeth & Peter, Tolnai Erika & Andreas, Vetsch Sabina & Martin, Wehrli Nelly & Peter, Wehrli Rita, Weibel Marcel, Weingart-Fehr Sabrina, Weingart Silvia, Weizenegger Annemarie, Wellauer Barbara & Paul, Wenk Maria & Richard, Wettstein Hanni & Aurelio, Widmer Annemarie & Jörg, Widmer Annemarie & Werner, Windlin Stefan, Wisler Betli & Godi, Würms Paul, Ziegler Hansruedi, Ziltener Irene, Zimmer Annelis & Norbert, Zimmer Dominique, Zwiker Leni & Paul

Arbeitsjubiläum von Peter Schmid (PESI)

Am 1. Januar 1985, trat Peter Schmid als frisch ausgebildeter Buch- und Offsetdrucker bei der damaligen Firma Erni Druck AG seine Arbeitsstelle als Drucker an. In den vergangenen 30 Jahren entwickelte sich Peter Schmid zum Abteilungsleiter der Druckerei und Ausrüsterei und wurde dann vor vierzehn Jahren bei der neu gegründeten Artis Druck AG gleichberechtigter Partner. Das Arbeitsjubiläum wurde zusammen mit der Belegschaft gebührend gefeiert.

Die Geschäftsleitung hatte nur lobende Worte für den Jubilar und wies insbesondere auf seine grossen Verdienste beim Aufbau der Artis Druck AG hin. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen vor allem die stets ruhige und kameradschaftliche Art. Seine Zuverlässigkeit und Genauigkeit, die schnelle Auffassungsgabe, sein unermüdlicher Arbeitseinsatz sowie das grosse Know-How in der Druckweiterverarbeitung und Druckveredelung machen ihn zu einem unentbehrlichen Mitarbeiter und loyalen Partner.

Die Redaktion Bischofszeller Marktplatz



und Artis Druck AG gratulieren an dieser Stelle Peter Schmid herzlich zu seinem Arbeitsjubiläum und bedanken sich bei ihm für seine unschätzbaren Dienste. Alle Beteiligten freuen sich auf eine weitere, erfolgreiche Zusammenarbeit.

Daniel Ebnöther

Kleider- und Warensammlung für Rumänien

Den Ärmsten in Rumänien fehlt es an vielem, auch an alltäglich benötigten Gütern wie Kleider, Zahnpasta usw. Wer diese Mitmenschen unterstützen möchte, erhält dafür schon bald eine geeignete Möglichkeit. Die Evangelische Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil sammelt am Samstagmorgen, 21. März, materielle und finanzielle Spenden. Von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr nimmt ein Team bei der Johanneskirche in Bischofszell Matratzen, Kinderbetten, Spielzeuge, Seifen, Handwerkzeuge, Schuhe, Schulmaterial, Gehhilfen und andere Waren entgegen. Den Organisatoren ist es ein Anliegen, dass die Spendengüter in einem sauberen und guten Zustand abgegeben werden. Willkommen sind auch Geldbeträge, um die Transportkosten zu decken.

Urs Mettler aus Rehetobel fährt mit einem Lastwagen die gesammelten Hilfsgüter selbst nach Rumänien und übergibt sie dort christlichen und sozialen Organisationen. Diese wiederum verteilen sie gratis an bedürftige Mitmenschen.

Weitere Informationen: 0041 71 422 39 66
monika@schlaginhauften.net

Anzeigen

Wir produzieren nach Wunsch



- Wintergarten
- Balkonverglasung
- Beschattungen
- Türen / Geländer
- Aluklappläden aus Eigenproduktion

Filiale: Fabrikstr. 26
9220 Bischofszell
071 420 92 38

DÖRIG
METALLBAU AG
9502 WALDKIRCH

Tel. 071 434 60 20
St. Pelagibergstr. 20
doerigmetallbau.ch



Anlässe Februar 2015

Montag, 2., 16. Februar

14.15 Uhr **Handarbeitsgruppe mit Frau A. Pulfer**

Freitag, 6., 13., 20., 27. Februar

14.30 Uhr **Kaffekränzli in der Cafeteria**

Mittwoch, 17. Februar

14.30 Uhr **Kappenfest mit musikalischer Unterhaltung**

Mittwoch, 25. Februar

14.30 Uhr **wir spielen Lotto**

Bei Fragen:

Nadja Keller, Sekretariat, Altersheim Bürgerhof
Marktgasse 36, 9220 Bischofszell, 071 422 12 64

Zivilstandsnachrichten der Einwohner / Einwohnerinnen von Bischofszell im Dezember 2014

Geburten

Nachtrag:

07. November 2014 **Kefali, Yobel**, Tochter der Kefali, Aster, eritreische Staatsangehörige

04. Dezember **Weber, Noemi**, Tochter des Mendez Morillo, Rafael und der Weber, Angela Angelika, von Mosnang SG

14. Dezember **Eichmann, Julian**, Sohn des Eichmann, Roland und der Eichmann geb. Messerschmidt, Kathrin, von Gommiswald-Dorf SG

17. Dezember **Pedro Vintém, Jéssica**, Tochter des Soares Vintém, José Cláudio und der Costa Pedro, Margarida Salomé, portugiesische Staatsangehörige

21. Dezember **Diethelm, Vitus Gabriel**, Sohn des Hotz, Gabriel Emanuel und der Diethelm, Astrid, von Uttwil TG

Ehen

Nachtrag:

28. Juli 2014 **Chau, The Hue**, von St. Gallen SG und **Li, Tao**, chinesische Staatsangehörige

17. Dezember **Libranti, Claudio Gaetano**, italienischer Staatsangehöriger und **Ergart, Anastasia**, deutsche Staatsangehörige

Todesfälle

10. Dezember **Lanzio geb. Savio, Maria**, von Bischofszell, geb. 17. Mai 1922, verwitwet

12. Dezember **Tschumi geb. Wüthrich, Margrith**, von Wolfisberg BE, geb. 26. Juni 1920, verwitwet

23. Dezember **Beugger geb. Anderegg, Ruth Edith**, von Interlaken BE, geb. 18. Juli 1935, Ehefrau des Beugger, Erwin

25. Dezember **Grob, Manuela Marlies**, von Winznau SO, geb. 15. April 1986, ledig

Bischofszell, 26. Januar 2015

Karla Marinovic, Leiterin Einwohnerdienste

Zivilstandsnachrichten erscheinen nicht mehr

Bis anhin wurden monatlich Geburten, Todesfälle, Trauungen und Eintragungen von Partnerschaften von Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde im Mitteilungsblatt als Zivilstandsnachrichten publiziert.

Die geänderte Praxis der Aufsichtsbehörde im Zivilstandswesen stellt die Gemeinden bei der monatlichen Veröffentlichung der Zivilstandsnachrichten vor Datenschutzprobleme.

Daher können die Zivilstandsnachrichten künftig nicht mehr veröffentlicht werden.

Will die Gemeinde weiterhin Zivilstandsnachrichten veröffentlichen, müsste bei allen Geburten, Todesfällen, Trauungen und Eintragungen von Partnerschaften bei den betroffenen Personen beziehungsweise deren Angehörigen die schriftliche Zustimmung eingeholt werden. Dieses Verfahren wäre mit unverhältnismässig grossem Aufwand verbunden und es entstünde auch eine zeitliche Verzögerung, was die Aktualität der Informationen stark beeinträchtigen würde. Zudem wären die Meldungen nie vollständig, da die einen die Publikation erlauben und andere sie verweigern

Weiterhin

Todesmeldungen

Nicht betroffen von diesen Änderungen sind die amtlichen Todesanzeigen. Bei Todesfällen nehmen die Angehörigen mit dem Bestattungsamt Kontakt auf. Dabei kann mit ihnen die Publikation der amtlichen Todesmeldung weiterhin ohne separates Verfahren einfach und unbürokratisch besprochen werden. Stimmen die Angehörigen zu, erscheint die amtliche Todesmeldung weiterhin.

Karla Marinovic,
Leiterin Einwohnerdienste

Anzeige



KOSMETIK & NAGELSTUDIO
Lady

Planic Binesa
Kirchgasse 10
9220 Bischofszell
076 382 01 09

[https://www.facebook.com/
pages/Hair-Nail-KosmetikstudioLady](https://www.facebook.com/pages/Hair-Nail-KosmetikstudioLady)

Nagel, neues Set (inkl. French/Fullcover)	125.–
Auffüllen (inkl. French)	75.–
Fussfrench(Fullcover)	65.–
Permanent Make-up	ab 160.–
Wimpernextensions	99.–
Haarverlängerung	370.–
Haarentfernung mit Wachs	ab 18.–

GUIDO FONTANIVE AG
 DIPL. MALERMEISTER
 MARKTGASSE 26
 9220 BISCHOFZELL

Telefon 071 422 39 83
 Telefax 071 422 59 83

Ihr Malermeister für
 fachgerechte Beratung!

frei Optik

Brillen 

Kontaktlinsen

Neugasse 4 Bischofszell 071 422 37 11

Unterhalten sich zwei alte Damen
 auf der Parkbank.
 Klagt die eine «Ich habe solche
 Zahnschmerzen.»
 Meint die andere ungläubig:
 Wie denn das? Du hast doch gar keine
 Zähne mehr! Entgegnet die erste:
 Na und? Du hast ja auch keinen Mann
 mehr und trotzdem andauernd Migräne!

Doris Friederich

Zu verkaufen

Tiefgaragenplätze

mit Fernbedienung + 2 Schlüssel ab
 sofort; in der Überbauung Laubegg

Miete Fr. 100.- / Monat
Preis Verkauf auf Anfrage

Auskunft und Besichtigung:
 Abteilung Bau + Sicherheit,
 Bischofszell

Tel. 071 424 24 56 oder 54
 E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch

9223 Schweizersholz, Kenzenaustr. 8

Zu verkaufen

Wohnhaus mit Ökonomiegebäuden

3185 m² Wohn-Gewerbefläche, 7377 m² Landwirtschaftsland

Anfragen: 078 601 47 11, walter.bollier@bluewin.ch

 **DEFA** Immobilien
 Treuhand GmbH

Ihr persönlicher Kontakt zu:

- Immobilienverkauf
- Immobilienbewertungen

 **Christoph Hagger**
 Geschäftsführer

9205 Waldkirch Tel: 071 433 26 83
 www.defa-immo.ch christoph.hagger@defa-immo.ch

MEIN LETZTER WILLE

*Ich möchte mein
 Testament verfassen.
 Deshalb bestelle ich
 den Ratgeber der
 Thurgauischen Krebsliga*

Name _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

HIOB
 INTERNATIONAL

Staatlich anerkanntes Hilfswerk

➤ **GRATISABHOL-
 DIENST UND
 WARENANNAHME**
 für Wiederverkäufliches

➤ **RÄUMUNGEN UND
 ENTSORGUNGEN**
 zu fairen Preisen

Brockenstube Wittenbach SG
 St. Gallerstr. 1, Tel. 071 298 38 65,
 www.hiob.ch,
 wittenbach@hiob.ch

Weitere HIOB
 Brockenstube
 Rorschach,
 St. Gallerstrasse 16,
 Tel. 071 845 27 37

 **HELFEN WO NOT IST**
 Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

Zu vermieten in Sitterdorf per 1. April
 oder nach Vereinbarung

2-Zimmer Parterre-Wohnung

Parkett, offene Küche mit Granitabdeckung, Mikrowelle,
 Geschirrspüler, eigene Waschmaschine / Tumbler,
 Sitzplatz, Autoabstellplatz, sehr nahe und gute
 Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln
 (Bahn und Bus), keine Haustiere

Mietzins: Fr. 880.- exkl.

Interessierte melden sich bei
 Ralf Keller, 079 600 31 03

Ab Juli 2015
sind 2 schöne Räume zu Mieten
 im Zentrum von Bischofszell,
 sehr geeignet für therapeutische,
 oder beratende Tätigkeiten.
Anfragen unter 071 420 03 57

Thurgauische Krebsliga
 Bahnhofstrasse 5
 8570 Weinfelden
 Tel. 071 626 70 00
 info@tgkl.ch
 PK 85-4796-4



Neujahrs-Apéro 2015

Nicht zum letzten Mal...

...aber zum letzten Mal in dieser Funktion wünscht Stadttammann Josef Mattle den anwesenden Bischofszellerinnen und Bischofszellern, den Stadtratskolleginnen und -kollegen und der Musikgruppe «Timebelle» «Es guet's Neu's».

Der Rathaussaal ist immer noch weihnachtlich geschmückt, das Apéro-Buffer von Michael Christen mit Ingrid Christen und Lisa Mattle vorbereitet. Ab drei Uhr tröpfeln die ersten Besucher herein, dann fliesst der Besucherstrom und bald ist der Saal voll. Auch die Gespräche und der Apfelspekt fließen rund; man wünscht sich alles Gute, viel Glück, gute Gesundheit, lacht und schmiedet Pläne und fasst gute Vorsätze.

Energie und Lebensfreude ist das Motto des letzten Jahres und wird bestens verkörpert durch «Timebelle», einer Band mit dem Bischofszeller Schlagzeuglehrer Samuel Forster. Das preisgekrönte Ensemble gehört zu den sechs Kandidaten für die «Entscheidungsshow – Eurovision Song Contest 2015». Die Musiker und die Sängerin bringen ihre unterschiedlichen kulturellen Wurzeln in ihren fröhlichen und rockigen Songs gut zum Ausdruck. Bischofszell wünscht ihnen für den Contest mit dem Song «Singing about Love» viel Glück – auf dass sie ihre Heimat gut vertreten mögen!

Bischofszell - da sind wir daheim!

Heimat ist auch das Motto des Stadtrates für das Jahr 2015 – «da sind wir daheim!» «Aber um sich auf die Zukunft vorzubereiten, muss man auch das Vergangene kurz betrachten», meint Josef Mattle in seiner Ansprache. «Europa- und Schweizer-



Politik beeinflussen wohl auch das Leben in Bischofszell. Es gibt hier wie dort Glück und Erfolg, aber auch Misserfolg, Not und Angst.» Mattle dankt allen, die sich im vergangenen Jahr für Bischofszell eingesetzt haben, den Parteien, dem Gewerbeverein, den vielen Freiwilligen, den Schulen, den Vereinen und natürlich dem Stadtrat und der Verwaltung. «Wichtig für das Gefühl der Lebensfreude ist es, etwas für die Gemeinschaft zu tun». Auch Schwieriges sei im Jahr 2014 zu bewältigen gewesen. Unterschiedliche Ansichten, vage Vermutungen, Missverständnisse oder Verdächtigungen hätten die Zusammenarbeit erschwert. «Aber», Mattle zitiert Ernst Reinhardt, «auch Meinungsverschiedenheiten sind Berührungspunkte, an denen sich der Zusammenhalt erproben lässt».



Es wird sich einiges verändern!

Ein neues Jahr bringt neue Herausforderungen. Es ist ein neuer Stadttammann (neu Stadtpräsident) zu wählen sowie neue Stadträte und Kommissionsmitglieder. An der Verkehrs-Planung sowie der Strassenführung wird gearbeitet und einiges soll nach Möglichkeiten umgesetzt werden; Gebäude und Anlagen für die Feuerwehr, TGB, Werkhof und Jugendzentrum sind ebenfalls auf der Traktandenliste. «Für Änderungen muss man einstehe», sagt Josef Mattle. «Dazu muss man wissen, wo man steht: In Bischofszell, in dieser Region, in diesem Kanton, in dieser Schweiz – DA SIND WIR DAHEIM! Heimat ist dort, wo ich verstanden werde, wo ich Offenheit und Nächstenliebe erlebe. Das haben wir im kommenden Jahr besonders nötig», schliesst Mattle seine Ansprache und übergibt das Wort (den Ton) nochmals der Band Timebelle. Fröhlich und gut gelaunt ist man ins neue Jahr gestartet.

Charlotte Kehl



Autoshow



Altnau

071 695 11 14

www.garagehofer.ch

Amriswil

071 410 24 14



Jeep®

pezagelektro ag

eichenstrasse 3 • 9220 bischofszell
fon 071 424 24 90 • info@pezag.ch

Laden-Öffnungszeiten:

Dienstag-Freitag 13.30-18.30 Uhr

Samstag 07.30-12.00 Uhr

Montag geschlossen



Verkauf/Beratung

Servicestelle

Ihr zuverlässiger Partner für
Verkauf, Service,
Reparaturen und Demos
von Kaffee-Vollautomaten.

Mit hauseigenem
Servicedienst

DeLonghi



Handänderungen Monat Januar 2015

Verkäufer: Stadt Bischofszell

Käufer: Koch Generalunternehmen AG,
Bischofszell

Grundstück: Nr. 1976

Ortsbezeichnung: Fabrikstrasse
Gebäude / Land: Gebäude

Verkäufer: Sedelberger Robert's Erben,
Bischofszell

Käufer: Arboit-Sedelberger Ruth und Ivo,
Schweizersholz

Grundstück: Nr. 560

Ortsbezeichnung: Niederbürerstrasse 35
Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: THOMA Immobilien Treuhand
AG, Amriswil

Käufer: Fontanive-Schiess Guido und
Rosmarie, Bischofszell

Grundstück: Nr. S167

Ortsbezeichnung: Niederbürerstrasse 19
Gebäude / Land: 5 ½ Zimmer-Wohnung

Verkäufer: Fontanive Guido, Bischofszell

Käufer: Streitler-Liu Haiying, Wil SG

Grundstück: Nr. 123

Ortsbezeichnung: Marktgasse 26
Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: KBS-Technik AG, Bischofszell

Käufer: Kurt Büchler AG, Bedachungen,
Bischofszell

Grundstück: Nr. 1352

Ortsbezeichnung: Fliederstrasse 5
Gebäude / Land: Werkhalle

Verkäufer: Gomes de Gouveia José und
Rodrigues Teixeira de Gouveia Maria
Isabel, Sitterdorf

Käufer: Rodrigues Teixeira José Carlos
und Teixeira Rodrigues Aida Manuela,
Bischofszell

Grundstück: Nr. 194 (1/2 Anteil)

Ortsbezeichnung: Fabrikstrasse 23
Gebäude / Land: Wohnhaus, Garage,
Schopf

Verkäufer: Lienhard-Müller Philippe und
Ursula, Frauenfeld

Käufer: Lienhard Immobilien GmbH,
Frauenfeld

Grundstück: Nr. 539

Ortsbezeichnung: Alte Niederbürer-
strasse 9
Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Sonderegger Roland und
Liem Monique, Bischofszell

Käufer: Stiftung Akademie für die
Wissenschaft der Zukunft in Europa
(AFFS), Basel

Grundstück: Nr. 199

Ortsbezeichnung: Hofplatz 7
Gebäude / Land: Kirchgemeindehaus /
Wohnhaus

Verkäufer: STUTZ AG Hatswil, Hatswil

Käufer: Kuratli Stephan, Morristown NJ,
USA

Grundstück: Nr. S480

Ortsbezeichnung: Laubeggstrasse 7
Gebäude / Land: 2 ½ Zimmer-Wohnung

Verkäufer: STUTZ AG Hatswil, Hatswil

Käufer: Schläpfer Irene, Gossau

Grundstück: Nr. S479

Ortsbezeichnung: Laubeggstrasse 7
Gebäude / Land: 3 ½ Zimmer-Wohnung

Verkäufer: Schweizerische
Bundesbahnen (SBB), Bern

Käufer: Stadt Bischofszell

Grundstück: Nr. 1977

Ortsbezeichnung: Bahnhofareal Ost
Gebäude / Land: Kioskgebäude

Verkäufer: Frei Max, Wilen-Gottshaus

Käufer: Immo-Building-GmbH, Wilen-
Gottshaus

Grundstück: Nr. S395

Ortsbezeichnung: Wiesenstrasse 12
Gebäude / Land: 4 Zimmer-Wohnung

Verkäufer: Frei Max, Wilen-Gottshaus

Käufer: Immo-Building-GmbH, Wilen-
Gottshaus

Grundstück: Nr. S393

Ortsbezeichnung: Wiesenstrasse 12
Gebäude / Land: 4 Zimmer-Wohnung

Verkäufer: Frei Max, Wilen-Gottshaus

Käufer: Immo-Building-GmbH, Wilen-
Gottshaus

Grundstück: Nr. S397

Ortsbezeichnung: Wiesenstrasse 12
Gebäude / Land: 4 Zimmer-Wohnung

Grundbuchamt Bischofszell,

Louis Brüscheiler

Jugendliche im Fokus

Die katholischen Kirchgemeinden rund um Bischofszell haben in den letzten Jahren immer mehr in die Jugend investiert. Es wurde ein neues Konzept zur Jugendarbeit geschaffen, welches seit gut eineinhalb Jahren langsam umgesetzt wird. Dieser Aufgabe hat sich der Religionspädagoge Ralf Wagner gewidmet.

Seit letztem Sommer ist den Schülern und Schülerinnen der Schulen Bruggfeld und Sandbänkli das Jahresprogramm der «ausserschulischen Jugendarbeit» bekannt. Wagner sucht für diese Aktivitäten vermehrt Jugendliche, die auch bereit sind, bei den Vorbereitungen ihre Ideen einzubringen. Für das nächste halbe Jahr stehen Veranstaltungen wie ein Besuch in der

Kletterhalle (13.02.15) an. Ebenso gibt es grössere Projekte wie eine Jugendreise nach Sörenberg (14.-17.05.15) oder ein Music-Casting (14.03.15), bei dem man eine richtige Single Aufnahme in einem Studio gewinnen kann. Das Schuljahr soll dann beim Bräteln am Bodensee (27.06.15) ausklingen.

Die Aktivitäten stehen für alle Jugendlichen ab der 1. Sek offen. Das Höchstalter beträgt 18 Jahre.

Die Bemühungen des Teams um Wagner wurden ebenfalls mit zur Verfügung gestellten Jugendräumen belohnt. Diese werden im Moment grundsaniert.

Danach sollen die Jugendlichen ihre Ideen

zur Gestaltung des Raumes ausleben dürfen.

Ralf Wagner ist überzeugt, damit ein gutes Fundament für die Jugendarbeit zu schaffen.

Er betont, dass die Jugendlichen auch ihre «nicht-katholischen» Kameraden und Kameradinnen gerne mitbringen dürfen.

Ralf Wagner

Wer sich für die genannten Aktivitäten anmelden möchte, melde sich baldmöglichst direkt bei Ralf Wagner unter 071 422 45 68 oder ralf.wagner@katholischbischofszell.ch



Schweizer Armee Der Küchencheflehrgang aus Thun kocht für Bischofszell



Montag 16.02.2015

*Pouletgeschnetzeltetes
mit Pilzrahmsauce
Makkaronen
Mischgemüse*

Dessert und Kaffee

Dienstag 17.02.2015

*Geflügel Blanquette
nach alter Art
Ebly mit Gemüse
Mischgemüse*

Dessert und Kaffee

Geniessen Sie ein feines Mittagessen aus der Truppenküche
jeweils von 1130-1330 Uhr in der BSA Bruggwiesen (unter der Sporthalle),
an der Amriswilerstrasse, 9220 Bischofszell

Sie können auch die gewünschten Portionen mit nach Hause nehmen.
– bitte entsprechendes Geschirr (Tupperware, Töpfe, ...) mitbringen.

**Wichtig: Kostenlose Gutscheine können bis am 12.02.2015 am
Informationsschalter im Rathaus abgeholt werden.**

«Es hat so lange es hat!»

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



mobiles Verpflegungssystem / MVS

Kochkurs für junge Leute

die neugierig und sich selbst versorgend sind

Hier geht es darum, herauszufinden, wie man Zutaten kreativ und geldsparend einkauft, wie viel es von was braucht pro Person, wie man gut würzen kann, wie man etwas Feines in nützlicher Frist auf den Tisch bringt.

Kursleitung: Renate Lileike Hein, mit Hotelfachschule-Ausbildung und südafrikanischem Hintergrund. Deshalb kann nach Wunsch auch englisch geübt werden.

Dauer ca. 3 Std;

Kurskosten: 500 Franken, geteilt durch 4 bis 10 Teilnehmer; je mehr desto billiger.

Mögliche Themen je nach

Teilnehmerwunsch:

Nudeln: Pastasorten von Italien bis China; unkomplizierte Rezepte für jeden Tag
Eierspeisen: Frischetest, Qualität, Trennen, Schlagen, Feines Kochen
Reis und Gewürze: Reissorten aus der ganzen Welt, Curries, Risotto etc.

Hamburger und Co: Renate's Motto: nothing wrong with a good old hamburger – vorausgesetzt das Fleisch ist von guter Qualität, gut gewürzt und an einer schmackhaften Sauce.

Mögliche Kursdaten:

Mittwoch, 11. Februar 2015

Donnerstag, 12. Februar 2015

Freitag, 13. Februar 2015

Anmeldung mind. eine Woche vorher an

renate.hein@gmail.com oder

071 420 94 82

Wenn Sie als ganze Gruppe eine Idee haben, was Sie lernen möchten, ist dies natürlich sehr willkommen.

Auch andere Termine sind möglich.

Siehe: www.sittermuehle.ch

Christine Homberger

Pro Senectute TG

erledigt Ihre Steuererklärung prompt und kompetent

Pro Senectute Thurgau erstellt Steuererklärungen, berät und überprüft Steueranlagen für ältere Menschen. Wir entlasten von administrativen Arbeiten, die nicht mehr selber ausgeführt werden können. Unsere Tarife sind sozial verträglich. Sie profitieren von unserer langjährigen Erfahrung. Gerne geben wir Auskunft.

Pro Senectute Thurgau

Rathausstrasse 17

8570 Weinfelden

Tel. 071 626 10 86

info@tg.pro-senectute.ch

www.tg.pro-senectute.ch

Tennis bringt Schwung in Ihr Leben

Am Mittwoch, 4. Februar startet in Amriswil ein regionaler Erwachsenen-Tenniskurs 50 Plus. Erleben Sie zehn sportliche Doppelkationen jeweils von 09.00-10.30 Uhr. Auskunft und Anmeldung bei Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83 oder bei Wino Biedermann, 071 622 27 38

Monika Odermatt



An dieser Stelle geht es darum, der Leserschaft einige Besonderheiten von und in Bischofszell bekannt zu machen. Es gibt nämlich in unserer Gemeinde einige spezielle Berufe, kuriose Ecken, unbekannte Ereignisse und geheime Vorgänge. Machen Sie mit und zeigen Sie, wo etwas Besonderes ist oder Einzigartiges stattfindet!

die Redaktion

Wo ist das?



Antwort auf der nächsten Seite

Neujahrsapéro im Schulhaus Kenzenau



Nach dem offiziellen Neujahrsapéro der Stadt Bischofszell, treffen sich die Bewohnerinnen und Bewohner von Schweizersholz und Umgebung jeweils am 2. Januar im kleinen Kreis zu einem Apéro im Schulhaus in Kenzenau. Wiederum folgte eine stattliche Schar von Leuten der Einladung des Dorfvereins.

Was früher die Bürgergemeinde Schweizersholz durchführte, wird heute von zwei Mitgliedern des Dorfvereins organisiert.

Der Anlass erfreute sich dabei ungebrochener Beliebtheit. So füllte sich das Klassenzimmer bald mit Leuten aus dem Dorf und den dazugehörigen Weilern von Schweizersholz. In ungezwungener Atmosphäre wünschte man sich gegenseitig alles Gute und viel Glück für das neue Jahr und freute sich, auch mit Anwesenden zu plaudern die man sonst nicht immer sieht.

Willi Schildknecht

Silvesterläuten in Halden

Ein verschlafenes, tief verschneites Dorf präsentierte sich am Silvestermorgen.

Um vier Uhr morgens trafen sich sechs Kinder aus dem Dorf auf dem Schäfliparkplatz in Halden. Mit Glocken, Tröten und Pfannendeckeln zogen sie los, das Dorf aufzuwecken und allen Bewohnern «es guets Neus» zu wünschen.

Auf dem dreieinhalbstündigen Rundgang durchs gesamte Dorf wurden die Kinder mit vielen Süßigkeiten belohnt. Auch durften sie einen grossen Batzen einsammeln. Der Betrag von rund 550 Franken wurde zu Gunsten der Stiftung Sternschnuppe einbezahlt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön den grosszügigen Spenderinnen und Spendern von Halden!

Marion Kaufmann

Zierlust am Rathaus

Es ist weitherum bekannt, das barocke Rathaus von Bischofszell. Viele wissen sogar, dass es zwischen 1747 und 1750 von Johann Caspar Bagnato errichtet wurde. Jeder hat schon mal das weiss-goldene Treppengeländer bewundert. Aber kennen Sie auch die Details? Gehen Sie beim nächsten Besuch im Rathaus mal richtig auf Entdeckungstour. Hier prangt ein stattlicher Adler, dort prächtige Vasen. Zwei etwas mürrische Engel bewachen die Krone mit der Jahreszahl 1750. Sechs halbplastische Tauben schwirren um den Balkon, die Gesichter der vier Winde be-

fruchten die Gedanken der Regierenden, Trauben und unzählige Rosetten sprechen von Schönheit und Fruchtbarkeit.

Bagnato hat hier eine eigentliche Schau-fassade erschaffen. Sie sucht in Zartheit der Architekturgliederung und im plastischen Schmuck der Gitteranlagen ihresgleichen. Es sei, nach Linus Birchler (1893-1967, Professor für Kunstgeschichte und Präsident der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege), der «zierlichste öffentliche Profanbau der alten Schweizer Kunst».

Im Schweizerischen Kunstführer, Bischofszell von Albert Knoepfli steht: «Gelbweiss-schwarz gefasstes Schmiedeeisenwerk begleitet die doppelläufige, geschweifte Freitreppe, zieht sich vor dem Balkon hin und sichert als Körbe die Fenster des Hochparterres.

Klug bemessen vereinigt es Régence-Kurvenwerk mit früher Rocaille und setzt ihm in massvoller Weise Vasen und Adlerfiguren ein». Es wurde von Isaak Lauchener geschmiedet. Viel Spass beim Suchen.

Charlotte Kehl



Buntes Fasnachtstreiben in Bischofszell

«Giftsprütze» Bereits erhältlich ist die alljährliche Fasnachtszeitung der SITU-Narren im Bücher zum Turm, Migrolino, Charisma Coiffeur, Check-In-Lounge

Samstag, 31. Januar

Guggentreffen Bitzihalle
18:00 Aaguggätä vor der Bitzihalle
20:00 Guggenauftritte
Festwirtschaft, Husarenbar
DJ Runaway
Trio Reichmuth-Signer in der Lützlistube
Wird organisiert von den **Näbelhusaren**. Von 1-99 Jahren sind alle herzlich eingeladen.

Donnerstag, 12. Februar

Kornhallenfasnacht Bischofszell – Party mit DJ Knaller, Motto Heavy Metal organisiert vom **FC Bischofszell**
Nechto Bar-Wagen auf dem Grubplatz

Freitag, 13. Februar

10. Bischofszeller Beizenfasnacht – mit Jubiläumsüberraschung!
organisiert von **Popularis**
ab 19:30 Besammlung, Freibier und Punsch auf dem Grubplatz
um 20:00 Monsterkonzert
ab 20:30 Auftritte von Guggen und Schnitzelbänkclern in den Beizen:
zuTisch, Yambalaya, Rosengarten, Caprese, Kornhalle
Maskenball im Bistro zuTisch
Kornhallenfasnacht Bischofszell mit DJ Knaller – Motto Heavy Metal
Nechto Bar-Wagen auf dem Grubplatz

Samstag, 14. Februar

14:45 Uhr Fasnachtsumzug Bischofszell – organisiert von **SITU-Narren**, mit Plakette, «Vorverkauf Bücher zum Turm»
anschliessend Kindermaskenball in der Kornhalle.

Kornhallenfasnacht Bischofszell mit DJ Knaller – Motto Heavy Metal
Nechto Bar-Wagen auf dem Grubplatz

Ab 18:00 Schnitzelbankabend im Bistro zuTisch



Bischofszeller Fasnachtsumzug Samstag, 14.2.2015

Am Samstag, 14. Februar 2015 um 14.45 Uhr ist es wieder soweit, der traditionelle Bischofszeller Fasnachtsumzug wird durch das Wakkerstädtchen rollen. Diverse Guggenmusiken und über 500 Teilnehmer werden am Höhepunkt der Bischofszeller Fasnacht teilnehmen.

Bereits zum 32. Mal ist es den Narren gelungen, eine grosse Schar Fasnächtler für den Umzug zu mobilisieren. Es sind wieder viele Bekannte dabei, die kleinsten vom MUKI-Turnen, der TV Bischofszell und natürlich viele Guggenmusiker, die für den fasnächtlichen Rhythmus sorgen werden. Gespannt sind wir natürlich alle, ob unsere Schulbehörde auf die Wette der Situ-Narren eingeht und am Umzug dabei sein wird ?

Anmeldungen für die Teilnahme am Umzug können noch bis zum 7. Februar 2015 an folgende Adresse gemacht werden: Maria Fey, Haldenstrasse 3, 8588 Zihlschlacht, 079 223 47 43, m.fey@bluewin.ch

Thomas Mauchle, Situ-Narren



Fasnacht im Bistro zuTisch Freitag, 13. Februar 2015 ab 19.00 Uhr – Beizenfasnacht & Maskenball

Bei der Bischofszeller Beizenfasnacht erwartet das Bistro zuTisch Guggenmusiken, Schnitzelbänkler und Masken, die mit dem heissbegehrten Wanderpreis prämiert werden. Wie immer kocht das Bistro-Team grandios und ein DJ heizt euch gewaltig ein.

Mit Voranmeldung, 077 466 59 14

Samstag, 14. Februar, 18.00 Uhr – Schnitzelbänkler-Abend

Der Fasnachtsabend, an dem Augen, Ohren und Gaumen gleichermaßen verwöhnt werden. Zwischen den Bühnenauftritten verschiedener Schnitzelbänkclern (Itzi Bitzi Herisau; Stechmugge, Amriswil; Thurgeier Bischofszell; Walter Strasser Büttenredner; Echo vom Säntis; Flosschaoten Romanshorn) werden in vier Gängen Köstlichkeiten aus unserer Küche serviert.

Mit Voranmeldung, 077 466 59 14

Duo Pegasus: kraftvolle Orgel – perlendes Hackbrett

Konzert am Sonntag, 8. Februar um 17 Uhr in der kath. Kirche in Bischofszell

Orgel und Hackbrett – unvorstellbar, geht das überhaupt zusammen? Diese Frage stellen sich viele Konzertbesucher vor dem Auftritt des Duos Pegasus. Nach dem Konzert sind die Besucher begeistert und froh, dieses Konzert nicht verpasst zu haben. In der Tat ist Hackbrett und Orgel im Duo der neue Geheimtyp in der Musikwelt.

Hier die wuchtige, breite und kräftige Orgel, welche die Töne im Raum lässt – und da der kleine Kasten, das Hackbrett, dessen Saiten angeschlagen werden, wodurch glasklare, helle Töne in die Luft perlen und dort verklingen. Im Zusammenspiel entstehen zauberhafte neue Klangfarben.

Das Duo Pegasus bietet ein vielfältiges Programm. Volksmusik aus dem Appenzellerland klingt genau so spannend wie Melodien aus dem Balkan. Dazu ertönen auch klassische Melodien.

Bekannte Thurgauer Musiker

An der Orgel sitzt Paolo D' Angelo aus Pfyn. Der äusserst aktive Musiker spielt viele Konzerte in wechselnder Formation und unterschiedlichem Stil auf Orgel, Klavier und Akkordeon. Er ist Organist in Flawil und wirkt als Dirigent bei verschiedenen Chören.

Am Hackbrett steht Urs Bösiger aus Sulgen, ein erfahrener, neugierig gebliebener Musiker, vielseitig in Stil und Engagement, mit sicherem Gespür für Möglichkeiten und Klang. Als Hackbrettspieler ist er Solist oder Begleiter sowie Formationsmusiker, etwa mit den «Drumlin». Am häufigsten spielt er zünftigen Folk, aber es reizen ihn auch Klassik, Pop und Improvisation. Bösiger und D'Angelo musizieren seit zwanzig Jahren zusammen. Man darf gespannt sein!

Eintritt frei – Kollekte.

Infos unter www.duopegasus.ch

Stefan Frei



Am 2. Mai 2015 heisst es in Bischofszell «Best of 9220»



coop
Gemeinde Duell
schweiz.bewegt

Wir – das schweiz.bewegt OK – sind bereits wieder voller Tatendrang und dabei, ein buntes Programm rund um das Motto «Best of 9220» zusammenzustellen.

Nach den vielen positiven Rückmeldungen von Ihnen – liebe Bischofszeller/innen – setzen wir dieses Jahr ganz auf Altbewährtes und die grössten Highlights unserer vergangenen schweiz.bewegt Anlässe.

Wir werden zu Fuss, mit dem Velo oder auch mit Vierbeinern unterwegs sein. In einer Art «Sternenmarsch» möchten wir am 2. Mai 2015 wieder möglichst viele Bischofszeller/innen, ob Gross oder Klein, Jung und Alt, Sportliche und Geniesser dazu bewegen, bei uns mitzumachen um möglichst viele Bewegungsstunden zu sammeln.

An dieser Stelle möchten wir jedoch noch nicht zu viel verraten. Nur so viel: wir haben für jederMann / jederFrau / jedes-Kind etwas dabei.

Kontakt: schweizbewegt@bischofszell.ch
www.bischofszell.ch
Telefon: 079 695 84 34

Nina Rodel für das OK

Anzeigen

Turnleiterin gesucht.....

Wer hat Power und möchte diesen gerne an Frauen ab 45 Jahren weitergeben?

Wir suchen eine Turnleiterin 1-2 mal pro Monat für Donnerstagabend 19.30-20.30 Uhr in der Turnhalle Niederbüren.

Auf Ihren Anruf freut sich Monika Grünenfelder
071 / 422 74 25 urbischmitteli@bluewin.ch

Frauensportverein Niederbüren



Ukulele - voll im Trend

Workshop für Erwachsene (Durchführung ab 3 Personen)

Freitag 13. Feb 2015

Kurs 1 (ohne Kenntnisse)	18.00 - 19.15
Kurs 2 (Folge an Kurs 1)	19.45 - 21.00

Fr. 50.- für einen Kurs
Fr. 75.- für beide Kurse
Inkl. Kursunterlagen und Aperö

Anmeldung bis 2.2.15 an
E. Giger-Widmer, Musiklehrerin, 9220 Bischofszell - 071 422 23 11 - info@giwi.ch

Öffentliche Gruppenstunden Jungwacht Blauring Bischofszell

Vor etwas mehr als einem Jahr starteten Jungwacht Blauring Bischofszell mehrere Projekte, wie beispielsweise die Jublinis, eine Kindergartengruppe. Mit Freude dürfen wir feststellen, dass diese Projekte gut ins Rollen kamen und eines davon bereits erfolgreich abgeschlossen wurde. Nun ist wieder Kapazität für Neues vorhanden und wir haben uns für das Projekt öffentliche Gruppenstunden entschieden.

Das Prinzip ist ganz einfach; an mehreren Samstagen bis zu den Sommerferien finden jeweils öffentliche Gruppenstunden statt. Zu diesen sind alle Kinder, egal ob Mitglied in unserer Schar oder nicht, herzlich eingeladen. Jetzt liegt es an euch, liebe Kinder, sammelt eure Kolleginnen und Kollegen ein und schaut bei uns vorbei. Das Leitungsteam freut sich auf lusti-

ge und gemütliche Nachmittage mit Spielen und Gemeinschaft mit Freunden. Wir treffen uns jeweils um 13:30 Uhr bei der Stiftsamtei (Schottengasse 7 in Bischofszell), wo die Gruppenstunde um 16:00 Uhr auch wieder endet.

Was ihr für eine Gruppenstunde braucht sind lediglich dem Wetter angepasste Kleider.

Die Daten der öffentlichen Gruppenstunden sind:

07. Februar 2015

07. März 2015

14. März 2015

04. April 2015

06. Juni 2015

Livia Rüegg

Aufruf: Mitmachen am MarktgasMarkt

Buntes Markttreiben in der Marktgasse am Samstag, 30. Mai, von 8:30 – 14:00 Uhr

Wer macht mit?

Flohmarktstände; Kunsthandwerkliches; Spiel und Spass; Essen und Trinken...
Wir suchen keine professionellen Marktfahrer, aber «Märktler» mit Spass daran, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen.

Für Artisten, Tänzer, Musiker, Clowns und andere Gaukler und Künstler steht eine kleine Bühne bereit. Vielleicht hat eine Schulklasse etwas einstudiert oder Du lernst schon lange heimlich jonglieren. Möglicherweise kennst Du coole Zaubertricks oder kannst gut Einradfahren.

Eine Band probt im Keller für ihren ersten öffentlichen Auftritt? Das ist die Gelegenheit, für Euren grossen Auftritt – meldet Euch frühzeitig an!

Der MarktgasMarkt findet am letzten Samstag im Mai zum 4. Mal statt (allerdings nur bei schönem Wetter!). Die positiven Rückmeldungen, die fröhliche Atmosphäre, die vielen Besucher und Akteure der letzten Jahre haben uns bestärkt, auch für dieses Jahr wieder einen MarktgasMarkt zu planen. Und da es ein Marktfest von Bischofszellern für Bischofszeller sein soll, freuen wir uns auf ganz viele aktiv Mitwirkende!

Infos und Anmeldungen:

Bücher zum Turm, 071 420 02 40;

buecherzumturm@bluewin.ch

Bücher zum Turm, Charlotte Kehl



Stadt Bischofszell



**ROSENSTADT
IM THURGAU**

Amtliche Publikation

Stille Wahl des Wahlbüros für die Amtsperiode 2015 bis 2019

Gemäss Artikel 10 der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Bischofszell vom 1. Januar 2009 können die Mitglieder des Wahlbüros in Stiller Wahl ermittelt werden. Innert der Meldefrist mit Stichtag 12. Januar 2015 sind 12 Wahlvorschläge, und damit gleich viele wie zu wählende Mitglieder, eingegangen. Die Stille Wahl ist damit zustande gekommen.

Der Stadtrat erklärt die folgenden Mitglieder des Wahlbüros für die Amtsperiode 2015 - 2019 (1. Juni 2015 - 31. Mai 2019) als in Stiller Wahl gewählt:

- Achermann Nadja, 1969, Stockerweidstrasse 4, 9220 Bischofszell (bisher)
- Böhi Marcel, 1978, Städeliweg 5, 9220 Bischofszell (bisher)
- Halter Katya, 1981, Turnerweg 6, 9220 Bischofszell (bisher)
- Hochstrasser Dorli, 1956, Steigstrasse 18c, 9220 Bischofszell (bisher)
- Hörler Elke, 1962, Waldparkstrasse 4d, 9220 Bischofszell (bisher)
- Hug Marie-Claire, 1958, Stockerweidstrasse 2, 9220 Bischofszell (bisher)
- Scheiwiler Sandro, 1968, Rietwiesstrasse 5, 9220 Bischofszell (bisher)
- Schöb Maya, 1967, Wirbel 6, 9223 Halden (bisher)
- Sutter Yvonne, 1963, Friedenstrasse 16, 9220 Bischofszell (bisher)
- Würms Paul, 1960, Lindenstrasse 10, 9220 Bischofszell (bisher)
- Binzegger Fabian, 1996, Bitzistrasse 7, 9220 Bischofszell (neu)
- Hemmerle Markus, 1963, Steigstrasse 23, 9220 Bischofszell (neu)

Bischofszell, 22. Januar 2015

STADTRAT BISCHOFZELL

Altpapier- sammlungen Bischofszell 2015

Nächster Termin:

28. Februar

25. April

13. Juni

29. August

31. Oktober

12. Dezember



Ruedi Forrer, 10 Jahre Leiter Jugendtreff Bischofszell

Forrer ist gross und breit, schnell im Denken und im Reden und verströmt Ruhe und Sicherheit. Stolz führt er durch die Räume an der Laubeggstrasse 15, welche in allen Farben gestrichen sind, kräftig, leuchtend. Alles ist von den Jugendlichen geplant und selber bemalt worden, im Mädchenbereich mit viel Rosa und Blau, Knallgelb, Grün und Blau im Erdgeschoss. Überall stehen Fitness-, Spiel- und Sportgeräte herum. «Die werden viel benutzt und sind wichtig. Beim Spielen entstehen Beziehungen, dann entwickeln sich Gespräche». Er hat das meiste selber angeschafft, durch Beziehungen, oder aus der eigenen Tasche. Die Fitnessgeräte werden im 5-minütigen Turnaround benutzt. Neben Billard ist zurzeit «Mühle» hoch im Kurs. «Wir haben da echte Talente und es gibt schon mal heisse Kämpfe». Im PC kann gesurft und gegoogelt werden. Allerdings kann Facebook nur in Anwesenheit von Ruedi Forrer oder seiner Mitarbeiterin Tatjana Bohner besucht werden. «Fernseher brauchen wir keine mehr, ist nicht gefragt». Die Musik spielt nie lauter, als sie von Forrer programmiert wurde.

Neuer Anfang

Als Ruedi Forrer 2003 als Aushilfe in den Jugendtreff kam, stand hinter dem Treff noch ein Verein. Dann zog sich die Kirche zurück und die Schulen wollten ein Schulsozialamt einrichten. Also übernahm die Stadt Bischofszell vor 10 Jahren den Jugendtreff und stellte Ruedi Forrer als Jugendtreffleiter ein. Es lief von Anfang an gut – manchmal waren bis zu 70 Leute da. «Beziehung ist das Wichtigste», betont



Ruedi Forrer wiederholt. «Das hier ist eine Begegnungsstätte und ich bin Begleiter, Berater, Bewerbungscoach und oftmals Vaterfigur in einem». Ein Ort mit vielen Regeln, wie diverse Zettel und Plakate beweisen. Man begrüsst sich und verabschiedet sich per Handschlag (nicht für alle selbstverständlich). Was hier besprochen wird, dringt nie nach draussen. Diese Sicherheit schafft Vertrauen und das sei, laut Forrer, die Basis für gute Gespräche. Der Ort ist suchtfrei. «Wir haben aber seit Jahren keine Probleme mehr diesbezüglich. Früher mussten wir schon mal jemanden wieder nach Hause schicken». Er will aber nicht nur Regeln aufstellen, sondern auch aufzeigen, wofür sie gut sind. «Euer Verhalten hat nicht nur für euch Konsequenzen, sondern auch für eure Familien.»

Gut vernetzt

Forrer arbeitet auch für den Bewährungsdienst, er weiss also, wovon er spricht. Er kennt die Jugendlichen gut, oft auch deren familiäre Hintergründe. «Wir sind sehr gut vernetzt mit allen sozialen Einrichtungen der Stadt, von den Stadträten bis zur Mütter- und Väterberatung.» Eine «Netzgruppe», von Christa Liechti ins Leben gerufen, trifft sich regelmässig, um Probleme gemeinsam besprechen zu können. «Der Stadtmann ist immer hilfsbereit und setzt sich für uns ein. Nur mit der Polizei hatten wir fast nie mehr zu tun», freut sich Forrer.

Der Mädchentreff

am Montagnachmittag ist Pionierarbeit. Er wird von Tatjana Bohner organisiert und geleitet. Da werden Themen behandelt wie Hygiene, Schminken, Sexualität. Auch an andern Tagen sind zwei grosse Räume im oberen Stock den Mädchen vorbehalten und dürfen von den Jungs nur auf Einladung hin besucht werden.

Viel Engagement

An manchen Tagen stehen brisante Themen auf dem Stundenplan. Im Laufe der Jahre wurden z.B. Rassismus, Gewalt, Hygiene und Aufklärung in vielen alltäglichen Fragestellungen behandelt. Die meisten Jugendlichen kommen regelmässig und suchen den Kontakt mit den Leitern und untereinander. Nicht selten kommen «Ehemalige» zu Besuch und bleiben zwei bis drei Stunden, oder Eltern schauen nach, wie es hier so läuft, berichtet Forrer zufrieden. Es gibt Pizza für drei Franken oder verschiedene Getränke zu kaufen.

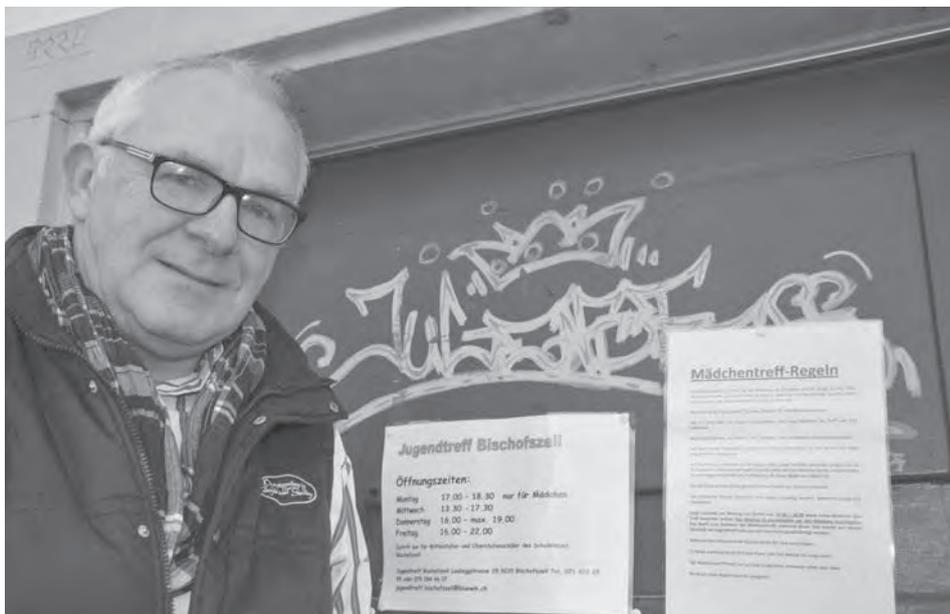


Speziell dabei ist, dass sich die Jugendlichen die Speisen und Getränke mit kleineren Arbeiten verdienen können, sollten sie einmal knapp bei Kasse sein.

Pläne für die Zukunft

Nun darf Forrer Pläne schmieden. Die schlecht heizbaren und engen Räumlichkeiten an der Laubeggstrasse sollen zugunsten einer neuen Bleibe aufgegeben werden. Da sind offenbar schon viele gute Ideen in Verbindung mit einem Integrationszentrum vorhanden und ein passendes Gebäude haben sie auch im Visier. «Leider ist das noch nicht spruchreif», meint Ruedi Forrer «wir arbeiten daran». Und wir gönnen es ihm und den Jugendlichen!

Charlotte Kehl



Dankeschön zum Dienstjubiläum

Am 1. Januar 2005 nahm Ruedi Forrer seine Tätigkeit als Leiter des Jugendtreffs Bischofszell im Rahmen einer 60% Anstellung auf. Mit einem grossen Einsatz und viel Herzblut unterstützt er seither die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in deren persönlichen Entwicklung und steht mit Rat und Tat zur Seite. Der Jugendtreff im «Laubegge» ist durch das Engagement von Ruedi Forrer ein sehr beliebter Treffpunkt für Teenager geworden.

Ruedi Forrer wirkt zudem in der städtischen Jugendkommission mit und fördert als Integrationsbeauftragter und Bischofszeller Vertreter in der regionalen Integrationskommission die Eingliederung von ausländischen Staatsangehörigen in die hiesige Gesellschaft.

Das ein Jugendtreff derart gut funktioniert, ist keine Selbstverständlichkeit, wie Vorkommnisse in anderen Gemeinden zeigen.

Stadtrat und Stadtammann danken Ruedi Forrer herzlich für seinen langjährigen Einsatz und wünschen weiterhin viel Freude bei der Tätigkeit zu Gunsten unserer Jugend.

Michael Christen, Stadtschreiber

Der Jugendtreff ist offen

für Jugendliche im Oberstufenalter, sowie für 5. und 6. Klässler, am

Mo. 17:00 – 19:00 (nur für Mädchen)

Mi. 13:30 – 17:30

Do. 15:00 – 19:00

Fr. 15:00 – 22:00 (Jüngere gehen früher nach Hause)

«Kulinarische Geschichte(n) aus Bischofszell»

Sputnik fasziniert die Künstlerin, das Schaf erfreut die Bürgerstochter und der Adlige überliefert ein scharfes Rezept. Essen und Trinken lassen kaum jemanden kalt, beides gehört zum Alltag. Gegenstände zur



Was machte den guten Gugelhopf vor 300 Jahren aus?

Zubereitung und Präsentation der Speisen sowie Rezepte verändern sich laufend. Die Historikerin und Kuratorin vom Museum Bischofszell, Alexandra M. Rückert, zeigt anhand einiger Beispiele, wie vielfältig Kulinarische Geschichte (Food History) ist. Es bleibt nicht bei trockenen Worten, mit feinen Kostproben erlebt auch der Gaumen eine Zeitreise.

27. Februar 2015, 20.00 Uhr, im Bürgersaal Rathaus, Bischofszell.

Eine gemeinsame Veranstaltung des Kulturvereins Literaria und der Museums-gesellschaft Bischofszell.

Literaria, Veronika Bosshard

Anzeige



GASTSTUBE SCHNIDERBUDIG



CARNEVALE



WURST



HELAU

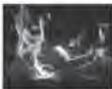


FASCHING

FASNACHTS-BETRIEB VOM DONNERSTAG 12.02.15 BIS SAMSTAG 14.02.215

TÄGLICH AB 18.00 UHR

AM SAMSTAG 14.02.2015 GIBT'S ZUSÄTZLICH




2 X FEUERSHOW MIT DER „HEISSEN“ NICI

WIR FREUEN UNS AUF TOLLE STUNDEN MIT EUCH !!!

FAM. GRATZ UND TEAM SCHNIDERBUDIG

Oldtimer-Rallye macht Halt im schmucken Städtli Bischofszell

Die Winterrallye im Oldtimerland Bodensee, genannt «Seegeförne», zeichnet sich durch den gemeinsamen Spass, das gemeinsame Hobby und die inzwischen legendäre Kameradschaft aus und findet dieses Jahr vom Samstag, 28. Februar bis Sonntag, 1. März 2015 im Raum Bodensee statt. Jene Teilnehmer, welche sich von den tiefen Temperaturen und eventuell sogar vom Schnee nicht abschrecken lassen, werden mit einzigartigen Erlebnissen belohnt: Atemberaubende Alpensicht bei frühlingshaftem Fön, schneebedeckte Landschaften und traumhafte Strecken – dies alles alleine für die Oldtimerfreunde!

Auch für Zuschauer und Gäste ein Erlebnis

Insgesamt organisieren rund 18 Städte und Vereine die «Seegeförne» gemeinsam, Hand in Hand. In diesem Jahr wird die Partnerschaft auf die Stadt Bischofszell erweitert. Und um unseren Einwohnern und Gästen das Rallyeerlebnis näher zu bringen, wird die Stadt Bischofszell eine Wertepfung organisieren, an welcher die Teams lautstark angefeuert werden dürfen

und wo auch der Humor sowie die Fachkenntnisse nicht fehlen werden! Daher wünschen sich die Verantwortlichen eine Horde begeisterter Zuschauer/innen, welche neben dem Chromjuwelengenuss zu einem warmen Punsch oder Glühwein verweilen. Reservieren Sie sich daher schon mal den Samstagnachmittag, 28. Februar, ca. 14.00 -17.00 Uhr, für die rund vierzig bewundernswerten Oldtimer. Der genaue Veranstaltungsort wird noch publiziert.

Städteteam gesucht

Bis anhin startet leider noch kein Team für unser schönes Städtchen. Daher gilt dies auch als Aufruf an alle Oldtimerliebhaber aus der Region Bischofszell – kämpfen die Städte-Teams doch um das Hauptstadtrecht, was bedeutet, dass die Siegerstadt sich ein volles Jahr lang «Hauptstadt im Oldtimerland Bodensee» nennen darf. Anmeldungen und weitere Infos finden sich unter www.seegefroerne.de. Zu beachten ist der Anmeldeschluss vom 2. Februar 2015; es sind jedoch auch Nachmeldungen möglich



Im Anmeldepaket für 120 Euro sind folgende Leistungen inklusive:

- Organisation
- Verpflegung auf der Tour durch teilnehmende Clubs und Vereine
- Samstag Mittag- und Abendessen, Sonntag Mittagessen
- Roadbook
- Siegerehrung, Preise und Pokale
- Rund-um-Betreuung durch Tourbegleitung
- Aufgaben während der Fahrt
- Rahmenprogramm

Melanie Rietmann, Stadtmarketing

Anzeigen



Veranstaltungen im Monat Februar 2015

- Mittwoch, 4. Februar, 10.00 Uhr
Gemeinsames Singen
- Sonntag, 8. Februar, 15.45 Uhr
Musikalische Unterhaltung mit dem Trio Tannzapfenland
- Donnerstag, 12. Februar, ab 15.00 Uhr
Schmutziger Donnerstag, buntes Fasnachtstreiben
- Freitag, 13. Februar, 15.30 Uhr
Fasnachtsgruppe Mekis
- Mittwoch, 18. Februar, 10.00 Uhr
Gemeinsames Singen
- Samstag, 21. Februar, 15.45 Uhr
Musikalische Unterhaltung mit Kirchenchor Neukirch an der Thur
- Sonntag, 22. Februar, 15.45 Uhr
Musikalische Unterhaltung mit dem Duo Chnuschtis
- Unser Restaurant ist täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr für Sie geöffnet. Abends auf Anfrage.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SATTELBOGEN - Sattelbogenstrasse 11 - 9220 Bischofszell
Tel. 071 424 03 00 - Fax 071 424 03 33
Mail info@sattelbogen.ch - Internet www.sattelbogen.ch

CORNELIA
moden

Outlet-Mode

**Grosse Auswahl!
Reststücke aus unserem Versand**

Wehrstr. 12 • St.Gallen-Winkeln • cornelia-moden.ch

Mo - Fr 9.30 - 18.00 • Sa 9.00 - 16.00

Gasthof zum Kreuz

Mary und René Niederberger • Trön 5 • 9225 St. Pelagiberg
Tel. 071 917 18 39 • www.kreuz.pelagiberg.ch

Metzgete

**Freitag, 20. Februar bis Sonntag, 22. Februar
ab 11⁰⁰ Uhr
äs hät solangs hät.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Mary und René Niederberger mit Personal
071 917 18 39

Politik kann man nicht alleine machen

Medienkonferenz zur Kandidatur von Thomas Weingart als Stadtpräsident

«Zusammenbringen, -arbeiten, -leben, -wachsen, -sein...» ist das Motto für seinen Wahlkampf und seine zukünftige Politik. «Ich bin vierundvierzig, verheiratet und habe zwei Kinder.» So stellt sich Thomas Weingart den Medienvertretern vor, die am Dienstag, 6. Januar zur Medienkonferenz in der Sittermühle erschienen sind. Er bedankt sich bei der Gastgeberin – die Sittermühle steht im Sittertalquartier – beim Wahlkomitee-Mitglied Peter Bättscher und bei seiner Frau Sabrina Weingart-Fehr für die Unterstützung bei der Wahl in dieses neue Amt.

Ein Bischofszeller

Thomas Weingart ist gebürtiger Bischofszeller, parteilos, ursprünglich Zeitungsjournalist. Seit zehn Jahren ist er nun Redaktor und seit 2009 Redaktionsleiter bei Radio SRF in St. Gallen, zuständig für die Ostschweiz und Graubünden. Weingart engagiert sich ausserberuflich in verschiedenen sozialen und kulturellen Projekten, z.B. als Vorstandsmitglied der dargebotenen Hand sowie als Mitglied des Krisen-Interventionsteams der Pfadi TG. Er hat 2009 beim Stadtfest und 2012 bei der Tour de Suisse-Ankunft engagiert mitgearbeitet. Er wirkt aktiv bei LeBU mit und ist Vorstandsmitglied im Quartierverein Sittertal. Der Präsident des Quartiervereins, Peter Bättscher, ist denn auch im Wahlkomitee



und kennt ihn als junge, dynamische Persönlichkeit, die Verantwortung übernehmen will, aktiv zuhören kann und andere Meinungen in seine Überlegungen mit einbezieht. Dass er parteilos ist, schöner gesagt „überparteilich“, sei weiterhin eine Chance für Bischofszell. Die Parteien seien aufgefordert, Thomas Weingart die Hand zu reichen, um im höflichen Umgang Lösungen zu erarbeiten.

Warum diese Kandidatur

Sein Bubentraum war es, Radioreporter zu werden. Er hat es geschafft und er liebt den Beruf. Jetzt sei der richtige Zeitpunkt für eine neue Herausforderung gekommen. Seit 2013 das erste Mal eine Anfrage von der Seite der CVP an Thomas Weingart herangetragen wurde, setze er sich mit dem Thema auseinander und vertiefe sein bereits breites Wissen über Politik und Wirtschaft mit Lehrgängen an der Uni St. Gallen über Politik, Gemeindefinanzen, öffentliche Sozialhilfe, Raumplanung und zeitgemässe Führung. In der Öffentlichkeit zu stehen, mit verschiedenen Meinungen und Kritik konfrontiert zu werden, fundiert zu recherchieren sind ihm vertraut. Er ist gut vernetzt und unabhängig. Sein Schwerpunkt gilt dem Verkehr. Da brauche es nicht nur Visionen. Angestrebte Lösungen müssen verhältnismässig und finanzierbar sein, zum Beispiel Über- oder Unterführungen bei den Bahngeleise-Schnittstellen.

Transparenz

Parteilos will er bleiben, damit ein allfälliger Wiedereinstieg in den jetzigen Beruf möglich bleibt. Aber mit seiner Meinung hält er nicht hinter dem Berg zurück. Wie er bei den letzten nationalen Vorlagen gestimmt hat, kann auf seiner Website nachgelesen werden, sowie auch vieles andere über seine Person, seine Haltung und seine Anliegen. «Ich trete als parteifreier Kandidat politisch unabhängig und unbelastet an. Doch in der Politik ist niemand neutral. Man ist gefordert, seine Meinung zu sagen und Position zu beziehen». Er bewege sich tendenziell in der Mitte, beantwortet er eine Zuschauerfrage. Fragen zur Wirtschaftsförderung beantwortet er pragmatisch. Wir müssen vor allem unseren Standort pflegen, unterstützend wirken und Land frei halten, um bei Anfragen bereit zu sein – wie bis anhin.

Politik kann man nicht alleine machen

Thomas Weingart wird mittlerweile von allen Parteien unterstützt. Josef Mattle freut sich über die Kandidatur. «Aber ich kandidiere nicht alleine. Wir kandidieren gemeinsam: Sie und ich! Wir gestalten und beleben Bischofszell miteinander – Stadt und Land.»
www.thomasweingart.ch.

Agenda

Den Kandidaten persönlich kennen lernen:

Treffpunkt Städtli:

Samstag, 7. Februar 2015, 10.30 Uhr
Begegnung mit der Bischofszeller Bevölkerung, Restaurant Eisenbahn

Dienstag, 10. Februar 2015,
20.00 Uhr

Podium der Interpartei zu den Stadtratswahlen, Aula Sandbänkli

Treffpunkt Halden/Schweizersholz:

Samstag, 21. Februar 2015,
10.30 Uhr
Begegnung mit der Bevölkerung,
Restaurant Schäfli Halden

Wahltag: Sonntag, 8. März 2015

Spass beim Schlitteln dank guter Ausrüstung, richtiger Technik und korrektem Verhalten

Schlitteln ist Vergnügen für Jung und Alt. Ob mit Rodel, Bob oder Schlitten, einige Punkte sollten Sie beachten. Denn: Jährlich verunfallen in der Schweiz im Schnitt fast 7700 Personen beim Schlitteln. Vielfach wird die Geschwindigkeit unter- und das Fahrkönnen überschätzt. Stürze und Zusammenstösse sind die Folge, oft mit Knochenbrüchen oder Kopfverletzungen.

Damit der Spass beim Schlitteln nicht aufhört, gibt Ihnen die bfu folgende 3 Tipps:

- **Gute Ausrüstung:** Tragen Sie geeignete Winterkleider, Handschuhe, Schneesporthelm, Skibrille und hohe Schuhe mit einem guten Profil. Eine Bremshilfe an den Schuhen verkürzt den Bremsweg.
- **Richtige Technik:** Fahren Sie sitzend (nicht liegend) und binden Sie Schlitten nicht zusammen. Beim Bremsen drücken Sie beide Füsse flach auf den Boden und an den Schlitten. Für rasches Anhalten ziehen Sie den Schlitten vorne auf. Bremsen Sie vor einer Kurve stets ab.
- **Korrektes Verhalten:** Schlitteln Sie auf markierten Wegen oder Hängen mit freiem Auslauf. Passen Sie die Geschwindigkeit Ihrem Können und den

Verhältnissen an. Halten Sie genügend Abstand beim Überholen. Begeben Sie sich an den Pistenrand, wenn Sie nicht fahren (bei einem Halt oder beim Hochlaufen)

In der Schweiz gelten 10 Schlittelregeln. Sie finden diese auf einer Tafel bei Ihrer Schlittelpiste oder auf: www.schlitteln.bfu.ch.



Schlitteln Sie gut!

Perspektive Thurgau - Umzug an neue Fachstelle in Weinfelden

Am 2. Februar 2015 bezieht die Perspektive Thurgau für die Region Weinfelden neue Beratungsräume. Bis anhin waren die Beratungsstellen an drei verschiedenen Orten in Weinfelden stationiert. Die neue Fachstelle befindet sich in 5 Gehminuten vom Bahnhof an der Felsenstrasse 5 in Weinfelden. Durch diesen Zusammenzug kann die Perspektive Thurgau den Einwohnerinnen und Einwohnern umfassende Hilfestellungen über einen zentralen Ort anbieten.

Der Hauptsitz mit der Geschäftsleitung und dem Fachbereich Gesundheitsförderung und Prävention befindet sich weiterhin an der Schützenstrasse 15 in Weinfelden.

Beratungszeiten

Beratungen können auf Voranmeldung über die Telefonnummer 071 626 02 02 vereinbart werden.

Die Fachstelle ist von Montag bis Freitag von 08:30 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Kontakt und Informationen

Telefonnummer: 071 626 02 02. E-Mail: info@perspektive-tg.ch

Weitere Informationen zu den Angeboten und Dienstleistungen der Perspektive Thurgau finden Sie unter: www.perspektive-tg.ch.

Oliver Giaffreda

Anzeige

Getränke Aepli

Amriswilerstrasse 43

8589 Sitterdorf

Tel. 071 422 12 62

Fax 071 422 35 61

Mail getraenke-aepli@bluewin.ch

www.getraenke-aepli@bluewin.ch



Markengetränke für Ihre Gesundheit

- Hauslieferung
- Abholmarkt
- Festlieferung

Voranzeige

Hausmesse mit grosser Wein- und Whisky Degustation
13. und 14. März 2015

Lord's Meeting am Sonntag, 1. Februar 2015

Am Sonntag, den 1. Februar 2015 um 19.00 Uhr, sind alle herzlich zum Lord's Meeting in der evangelischen Kirche Bischofszell eingeladen.

Es besteht die Möglichkeit, Gott mit modernen Liedern, im Lobpreis persönlich zu erleben und Neues vom Wort Gottes zu erfahren. Genauso haben auch Lebensberichte einen festen Bestandteil im Gottesdienst.

Werner Woiwode aus Stein am Rhein lässt die Teilnehmer an seinen Erkenntnissen aus der Bibel zum Thema «Aufbruch» teilhaben.

Roland Mürger

Zu neuen Ufern aufbrechen

Seminar für getrennt Lebende und Geschiedene

Die Trennung vom Ehepartner oder Lebensgefährten gehört zu den schwersten Krisen im Leben, die ganz verschiedene, zum Teil auch widersprüchliche Gefühle auslöst. Enttäuschung und Schmerz, Schuld- und Versagensgefühle, Minderwertigkeits- und Rachegefühle können dazu gehören, genauso wie erwachendes Selbstbewusstsein, ein Gefühl der Erleichterung und neu gewonnene Freiheit.

Dieses Seminar vermittelt Impulse zu Fragen wie: Was ist hilfreich für die Bewältigung eines Wendepunktes im Lebenslauf? Wie kann ich einordnen, was mit mir geschehen ist und wie kann ich meine Lebensgeschichte neu verstehen? Wie finde ich wieder Boden im Alltag? Und wie gelingt es mir, wieder Vertrauen in das Leben zu finden und meine Zukunft aktiv zu gestalten?

Gestaltung

Das Seminar bietet für getrennt lebende und geschiedene Frauen und Männer Verarbeitungshilfen und öffnet neue Lebensperspektiven für die nächste Wegstrecke. Gespräche in der Gruppe mit Menschen, die Gleiches oder Ähnliches erlebt haben, helfen, einen Schritt weiterzukommen.

Leitung

Silvia Huber-Dönni, Paar- und Familientherapeutin, Familienmediatorin Barbara Krismer Burkard, Sozialpädagogin, Sys-

temische Beraterin, Thomas Bachofner, Pfarrer, Leiter tecum

Daten

Drei Donnerstage: 23. April, 28. Mai und 11. Juni, jeweils 19.15 bis 21.45 Uhr
Samstag: 9. Mai 2015, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort

Donnerstagabende: Perspektive Thurgau, Oberstadtstrasse 6, Frauenfeld
Samstag: Kartause Ittingen

Kurskosten: Fr. 160.-, inklusive Mittagessen am 9. Mai 2015

Anmeldung bis 9. April 2015 bei Silvia Huber-Dönni, 071 626 02 02, s.huber@perspektive-tg.ch

Veranstalter

Dieses Seminar bieten tecum und KEB (Kirchliche Erwachsenenbildung der kath. Landeskirche) in Kooperation mit der Perspektive Thurgau an.

Herausforderung Alleinerziehend

Inhalt

Nach einer Trennung stehen Eltern vor vielen Veränderungen und Herausforderungen. Eltern wollen das Beste für ihre Kinder. Nicht in jeder Phase gelingt es, mit dem anderen Elternteil an einen Tisch zu sitzen, um verantwortungsvolle Wege, im Interesse der Kinder, zu erarbeiten. Unterschiedliche Perspektiven, verletzte Gefühle, erschüttertes Vertrauen, verschiedene Erziehungsmodelle und neue Lebenswelten prallen aufeinander.

Wir gehen folgenden Fragen nach:

- Wie können wir unsere Kinder als (Allein) Erziehende ins Erwachsenenleben begleiten?
- Wie gelingt es uns gute Eltern zu bleiben?
- Welche Hilfestellungen und Entlastungsmöglichkeiten stehen uns zur Verfügung?

Leitung

Roswitha Keller-Hilziger und Angelika Mikuteit, Perspektive Thurgau
Bruno Strassmann-Schanes, Fachstelle Kirchliche Erwachsenenbildung (KEB)

Datum und Zeit

3. und 17. März 2015, 19:30 – 22:00 Uhr

Ort

Zentrum Franziskus, Kursraum Assisi (EG)
Franziskusweg-3, 8570 Weinfelden

Anmeldefrist

17. Februar 2015 an keb@kath-tg.ch, 071 626 11 51

Teilnehmende

Alleinerziehende Mütter und Väter
mind. 8 max. 14 Personen

Veranstalter

Perspektive Thurgau und Katholische Landeskirche Thurgau Fachstelle Kirchliche Erwachsenenbildung

Oliver Giaffreda

Anzeige



**14. Februar 2015, 17 – 23 Uhr,
Personalrestaurant BINA**

Fr. 18.– à discrétion pro Person. Kinder bis 12 Jahre Fr. 12.–.
Getränke zu familienfreundlichen Preisen.
Genügend Parkplätze vorhanden.



Sport- und Freizeitclub der
Bischofszell Nahrungsmittel AG



METZGETE

Coop-Regionalrat: 15'000 Franken für «Aktivitäten-Fonds» der Caritas

Der Coop-Regionalrat Ostschweiz unterstützt jedes Jahr soziale Institutionen. Dieses Jahr geht die Spende in der Höhe von 15'000 Franken an die Caritas St. Gallen-Appenzell. Mit dem Geld wird der neue «Aktivitäten-Fonds für Armutsbetroffene» lanciert.

«In der reichen Schweiz gibt es sicher keine Armut.» Diese oder ähnliche Aussagen hört Lorenz Bertsch, Leiter der Regionalstelle Sargans der Caritas St. Gallen-Appenzell, regelmässig. Dass die Realität ganz anders aussieht, erfährt Bertsch jeden Tag: «Am Telefon oder im persönlichen Gespräch beraten wir jährlich über 200 Personen, die von Armut betroffen oder in die Schuldenfalle getappt sind.» Insgesamt, so Bertsch, lebten in der Schweiz rund 7,6 Prozent der Wohnbevölkerung oder 600'000 Personen in Armut, davon alleine 5'800 in der Region Sarganserland-Werdenberg. Neben dem Beratungsangebot bietet die Regionalstelle Sargans auch direkte Hilfe, zum Beispiel in Form von Bezugskarten für die Lebensmittelabgabestellen in Walenstadt und Wangs oder mit den Caritas-Märkten in Wil und St. Gallen.

Erlebnisse dank Fonds

Das neuste Projekt von Bertsch ist der «Aktivitäten-Fonds für Armutsbetroffene»: «Menschen die am Existenzminimum leben, haben vielfach keine finanziellen Mittel, um an Aktivitäten in sozio-kulturellen Bereichen teilzunehmen oder sich allgemein Erholung oder ein Erlebnis zu ermöglichen», so der Sarganser. Diese Menschen seien vom gemeinschaftlichen und aktiven Leben ausgegrenzt. Über den



Foto Michael Zanghellini

Dank dem neuen «Aktivitäten-Fonds» können Armutsbetroffene gezielt unterstützt werden. Coop-Regionalrat Fridolin Eberle (l.) und Lorenz Bertsch von der Caritas St. Gallen-Appenzell freuen sich über den Start des Projekts

neuen Fonds verhilft die Caritas St. Gallen-Appenzell Armutsbetroffenen zu speziellen Aktivitäten: «Wir finanzieren zum Beispiel einen Ausflug in den Zoo Zürich inklusive Bahnticket und Taschengeld, ermöglichen die Mitgliedschaft in einem Sportverein oder übernehmen die Kosten für den Musikunterricht des Kindes», erklärt Bertsch. Das Angebot richte sich an Menschen, die von keiner staatlichen Instanz unterstützt werden, hauptsächlich sogenannte Working Pools oder Alleinerziehende, ergänzt Coop-Regionalrat Fridolin Eberle. Der Bad Ragazer kennt selber Menschen, die von Armut betroffen sind. Er ist überzeugt, dass arme Men-

schen dank dem neuen Fonds gezielt unterstützt werden können.

Die Spende des Coop-Regionalrats in der Höhe von 15'000 Franken dient als Anschubfinanzierung des Fonds für die Region Sarganserland-Werdenberg. Dank Spenden solle das Angebot später auf den ganzen Kanton St. Gallen und beide Appenzell ausgeweitet werden, so Bertsch. www.caritas-stgallen.ch

Spenden:

IBAN-Nr: CH09 0078 1011 0201 8110 0,
Vermerk: «Aktivitäten-Fonds»

Markus Brunner

Anzeige

Moore
Lebensraum und Weltkulturerbe
Sonderausstellung bis 22. März 2015
Naturmuseum und Museum für Archäologie Thurgau

Di-Sa 14-17 Uhr / So 12-17 Uhr
Freie Strasse 24 / Frauenfeld
www.naturmuseum.tg.ch / www.archaeologie.tg.ch

Thurgau

Neujahrsapéro der CVP Bischofszell und Umgebung



um unsere demokratische Kultur im ganzen Land zu erhalten und wachsen zu lassen.

Jugendförderung über die Parteigrenze ist einer der Leitgedanken der CVP Bischofszell, der auch konkret verwirklicht wird. Dieses Mal war es die Pfadi Bischofszell, welcher vom CVP Vorstand einen Check lautend auf 900 Franken überreicht wurde. Beim gediegenen Apéro im Foyer erhielten Thomas Weingart, Christina Forster und Nina Rodel Gelegenheit, sich vorzustellen. Der direkte, unkomplizierte Kontakt zu den Kandidierenden für die Stadtpräsident- und Stadtratswahlen wurde sehr geschätzt.

Mit Prominenz aus Bern ins neue Jahr gestartet

Wer traditionsgemäss der Einladung zum CVP Neujahrsapéro gefolgt war, staunte schon vor Beginn über den Besucherandrang. Noch mehr Mitglieder und Gäste als erwartet fanden den Weg zur ersten Versammlung im Jahr. Im randvollen Saal des Sattelbogen-Zentrums durfte der Parteipräsident Thomas Diethelm seine Gedanken zum vergangenen Jahr und Visionen für 2015 weitergeben.

Unter dem optimistischen Motto «Die Zeichen stehen gut – packen wir's an!» gab es zuerst viel Gutes aus dem Jahr 2014 zu berichten: die Nomination von starken Persönlichkeiten für die kommenden Behördenwahlen in Bischofszell und Hauptwil-Gottshaus, die Belegung des politischen Diskurses mittels verschiedener Eingaben an den Stadtrat, das sehr gut besuchte Medienforum und anderes mehr.

Danach lenkte Diethelm den Blick aufs neue Jahr. Als «optimistisch, zukunftsgerichtet und handlungsorientiert» bezeichnete er das Motto und es war zu spüren, dass die Ortspartei bereit ist, den Worten auch Taten folgen zu lassen und sich weiterhin für Bischofszell und Umgebung stark engagieren wird.

Politisches Engagement war auch das Kernthema in der Rede von Ständerätin Brigitte Häberli. Die Gastreferentin erzählte auf sehr persönliche Art von ihrem Werdegang. Dabei betonte sie, wie wichtig ein motivierendes Umfeld für junge Leute sei, wie sehr das Zutrauen von anderen politisch engagierten Menschen helfe, mutig eine Aufgabe anzupacken. Engage-

ment im Sinne von Nachwuchsförderung brauche es schon auf Gemeindeebene,

Karin Diethelm

Anzeige



GESAMTERNEUERUNGSWAHLEN 2015
BEHÖRDEN DER STADT BISCHOFZELL

ÖFFENTLICHE PODIUMSVERANSTALTUNG
DIENSTAG, 10. FEBRUAR 2015, 20.00 UHR
AULA SANDBÄNKLI BISCHOFZELL

Moderation: Hans Suter, Redaktionsleiter, 'Wiler Zeitung'

Die Interpartei Bischofszell (Vereinigung der Politischen Parteien CVP, EDU, EVP, FDP, SP und SVP aus Bischofszell und Umgebung) führt am *Dienstag, 10. Februar 2015* ein öffentliches Podium durch, welches den interessierten Wählerinnen und Wählern die Möglichkeit gibt, die Kandidierenden kennenzulernen.

Eingeladen sind die Kandidatinnen und Kandidaten für:

- ◆ STADTPRÄSIDIUM
- ◆ STADTRAT
- ◆ RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die gesamte interessierte Wählerschaft von Bischofszell ist zu diesem Anlass eingeladen.

DIE INTERPARTEI BISCHOFZELL



Kinder helfen philippinischen Kindern

Mit einem Sternsinger-Dankgottesdienst in der Pelagiuskirche und einem Jubiläumsfest in der Bitzihalle feierten die Sternsinger ihr 70-jähriges Jubiläum. Dieses Jahr haben sie bis jetzt 19'000 Franken für die Kinder auf den Philippinen gesammelt.

«Kamusta ka?» rufen sich die Menschen auf den Philippinen zu, wenn sie sich auf der Strasse begegnen und das heisst «Wie geht es dir?». Wie Franziska Heeb, Leiterin des Sternsinger-Teams, bei ihrer Begrüssung erklärte, heisst die meist verbreitete Sprache auf den Philippinen «Tagalog». Das Land besteht aus mehr als 7100 Inseln und es werden rund 170 verschiedene Sprachen gesprochen.

Zusammen mit dem Sternträger begrüssen auch Kaspar, Melchior und Balthasar die Gottesdienstbesucher, darunter zahlreiche ehemalige Sternsinger. «Auf den ersten Blick glaubt man, dass es den Menschen auf den Philippinen sehr gut gehen muss, doch das täuscht», stellte Sternsingerin Luzia Heeb fest und erklärt: «Viele Eltern arbeiten als Tagelöhner auf Plantagen oder auf Fischerbooten und es reicht nur für Reis als tägliche Nahrung». Dies führt zu Mangel- und Unterernährung und jedes dritte Kind ist auf den Philippinen davon betroffen. Mit ihrer diesjährigen Aktion wollen die Bischofszeller Sternsinger den Kindern auf den Philippinen helfen, dass ihre Mütter lernen gesund zu kochen. Wo nötig sollen sie auch Nahrungsergänzungen und Medikamente erhalten. «Ihr 75 Sternsinger habt zusammen mit euern 29 Begleitern durch euern Einsatz den Menschen auf den Philippinen eure Liebe geschenkt, eine Liebe die hilft, das Leben zu verändern und menschenwürdiger zu



Nach dem Gottesdienst gibt's Dreikönigskuchen



Bilder: Werner Lenzin

Die Sternsinger beschliessen zusammen mit Franziska Heeb den Gottesdienst

machen», betonte Pfarrer Christoph Baumgartner.

Mit Korkzäpfen Gesichter geschwärzt

In der Bitzihalle trafen sich die Sternsinger, Eltern, Ehemalige – darunter auch Stadtammann Josef Mattle – und Gäste zum traditionellen Sternsingeressen: Schübli, Kartoffelsalat und Süssmost. Es bot sich die Gelegenheit, anhand von Erzählungen, Bildern und Dokumenten die alte Sternsingerzeit wach werden zu lassen. «Ich war zusammen mit meinen Schulkollegen als Jungwachtknabe zwischen 1966 und 1976 als Sternsinger, später als Sternträger und Begleiter unterwegs», erinnert sich der 61-jährige Markus Mattle. Damals waren noch keine Mädchen dabei und die Lieder übte man bei Lehrer Paul Fedi. «Wir trugen einen drehbaren Stern mit, den Alban Krapf so konstruiert hatte, dass er sich mit einem Trettlager drehen liess», erzählt der ehemalige Jungwächtler. Damals mussten die Knaben mindestens zehn Jahre alt sein und man war an fünf bis zehn Abenden ununterbrochen unterwegs. «Wir freuten uns schon lange vorher aufs Sternsingen und dem Moor machte man in der Stiftsamtei damals ein schwarzes Gesicht mit einem verrussten Korkzapfen», sagt Mattle. Der 68-jährige damalige Ministrant und Vorbeter Benno Götti erinnert sich daran, dass schon damals Geld für einen guten Zweck gesammelt wurde und die Konkurrenz unter den Gruppen gross war. Laut Bernhard Bischof

war das Amt des Moors begehrt und das Rätselraten, wer sich wohl hinter dem schwarzen Gesicht versteckte, gross.

Ergänzt wurde das Erzählen von einstigen Sternsinger-Episoden durch eine Modenschau mit den Kleidern aller Zeitepochen und Erzählungen und Bildpräsentationen des Sternsingertreffens von 2009 in St. Gallen, zusammen mit Bischof Markus Büchel, und anderen wichtigen Anlässen. Den Dank und die Anerkennung des Hilfswerks «missio» überbrachte Martin Bernet und vier philippinische Frauen in der Tracht ihres Volkes und mit verschiedenen Tänzen.

Werner Lenzin

Brauch aus der Innerschweiz

Teamleiterin Franziska Heeb erzählte, dass man erst durch einen Brief aus alten Akten erfuhr, dass die Sternsinger statt der angenommenen 60 Jahre nun 70 Jahre alt werden. Am 28. Dezember 1944 zog erstmals eine kleine Schar los, um Geld zu sammeln und einen Teil davon für kinderreiche Familien in ärmlichen Verhältnissen und alte, gebrechliche und alleinstehende Personen des Städtchens zu verwenden. In Hauptwil gibt es Sternsinger seit 25 Jahren, in St. Pelagiberg seit 20 Jahren. Früher besuchten die Bischofszeller Sternsinger auch diese Orte. *le.*

Bischofszeller Sternsinger 70 Jahre unterwegs

Beinahe auf den Tag genau 70 Jahre nach ihrer Gründung machten sich die Bischofszeller Sternsinger am 27. Dezember wieder auf den Weg. Gleichzeitig kann man in Hauptwil das 25-Jahr-Jubiläum feiern und in St. Pelagiberg sind die Sternsinger seit 20 Jahren unterwegs.

Als Scharleiter der Jungwacht Bischofszell besuchte Martin Klaus im Jahre 1944 einen Leiterkurs in der Innerschweiz und erfuhr dort vom schönen Brauch des Sternsingens. «Dieser begeisterte mich und führte dazu, dass ich vom 28. Dezember 1944 bis und mit dem Dreikönigstag 1945, ausgenommen Silvester und Neujahrstag, den Brauch in Bischofszell erstmals durchführte», schrieb Klaus in einem Brief am 17. Januar 1984 dem damaligen Bischofszeller Kaplan Emil Weber.

Auch das damals gesungene Lied «Die heil'gen drei König mit ihrigem Stern» hatte er aus der Innerschweiz mitgebracht. Die Kleider bezog man damals bei einem Kostümverleih in St. Gallen. Später übernahm Kaplan Weber als Präses der Jungwacht zusammen mit den Leitern der Jungwacht die Durchführung dieses schönen Brauches.

Ehemalige Sternsinger erinnern sich

1956 zogen auch Blauringmädchen umher und 1958 nähte eine Grossmutter die ersten sechs eigenen Kleider.

Wenn die Zeit reichte, zogen die Sternsinger ab 1987 bis nach Hauptwil in den Rebrain hinauf. «Wir füllten die Süssigkeiten jeweils in den Stern und manchmal leuchtete er nicht mehr», berichtet ein Ehemaliger. Ein anderer kann sich gut erinnern, dass man jeweils auf dem Heimweg auf Säcken nach Bischofszell den Wald hinunter rutschte. Zwischen 1989 und 1995 übernahm Paul Hengartner die Hauptleitung und neu arbeitete man mit dem internationalen katholischen Hilfswerk



Eine der Bischofszeller Sternsinger-Gruppen unterwegs im Städtchen

Missio zusammen. 1989 startete Hildegard Sutter mit dem Sternsingen von Hauptwil aus und 1995 Annelies Hättenschwiler von St. Pelagiberg. Um die Jahrhundertwende lief das Sternsingen schlecht und die Behörde konnte Rolf Tihanyi verpflichten, das Sternsingen von 2002 bis 2006 zu leiten. Die Jungwächtler machten von da an nicht mehr mit und Tihanyi fand Unterstützung im Team der voreucharistischen Gottesdienste. Ab diesem Zeitpunkt übernahm das Sternsingerteam die Leitung und als Sternsinger machten auch Religionschüler mit. Gleichzeitig zogen die Sternsinger auch nach Eberswil. Die Näherinnen Ruth Eigenmann, Marie-Theres Ammann, Annelies Hättenschwiler und Franziska Heeb nähten 13 neue Kleider, da sich plötzlich viele Kinder fürs Mitmachen begeistern liessen. 2007 über-

nahm Franziska Heeb die Hauptleitung des Sternsingens und als Näherinnen kamen Miriam Steinmann, Monika Hengartner und Karin Curra dazu. So konnten elf weitere neue Kleider und später nochmals sechs genäht werden.

Jubiläum am 11. Januar

«Wir haben inzwischen 500 Adressen von Ehemaligen Sternsängern zusammen getragen und bis heute haben sich 160 Personen zum Jubiläumsfest, das wir am Sonntag, 11. Januar in der Bitzihalle durchführen, angemeldet», freut sich Franziska Heeb. Dieses Jahr unterstützen die Sternsinger von Bischofszell, Hauptwil und St. Pelagiberg das «Projekt Pastoral da Criança», welches den unterernährten Kindern auf den Philippinen helfen soll.

Werner Lenzin



Hannah Lendenmann
Erstklässlerin aus Bischofszell

Ich bin nun zum zweiten Mal dabei am Sternsingen. Schön finde ich, dass wir Geld bekommen für Kinder, die zu wenig zu essen haben. Freude macht mir aber auch das Singen zusammen mit andern Kindern vor den Haustüren.



Lynne Scheiwiler
Fünftklässlerin aus Bischofszell

Seit sechs Jahren bin ich ununterbrochen dabei beim Sternsingen. Uns geht es mega gut und wir wollen Geld sammeln für jene Kinder, denen es nicht so gut geht. Die Leute freuen sich bis wir kommen und für sie singen.



Franziska Heeb
Teamleiterin Sternsinger aus Bischofszell

Schön, wie die Kinder voller Freude und Ernst dabei sind und spüren, wie die Menschen bereit sind, etwas zu geben. Auch die Begeisterung der Kinder beeindruckt mich. Einige von ihnen sind schon viele Jahre dabei.

HiCo

HinterbergerConsulting

INFORMATIKDIENSTLEISTUNGEN

Ihr Ansprechpartner wenn die Technik versagt...
wir helfen bei jeglichen Computerproblemen und
kommen gerne persönlich bei Ihnen vorbei!

brother
at your side

PROFFIX
Software für KMU

swisscom
Partner

axxiv
Business Partner

N
norman

WIR BIETEN...

- Computer & Laptop
- Netzwerke & Server
- Kassensysteme
- Kaufmännische Software
- Software für Bauadministration
- Beratung & Support

HINTERBERGER CONSULTING
St. Gallerstrasse 5, 8589 Sitterdorf
Telefon 071 430 07 07
info@hico.ch, www.hico.ch



BÜRGI

TIEF- & STRASSENBAU

- Baugrubenaushub • Umgebungsarbeiten • Kanalisationen
- Werkleitungen • Asphaltbeläge • Betonbeläge • Abbrüche

RENÉ BÜRGI
9220 BISCHOFZELL

Tel: 071 430 00 84
E-Mail: buergi@baut.ch

Mob: 079 207 49 52
Web: www.buergibaut.ch



Kurt Büchler AG

Bedachungen · 9220 Bischofszell
Ibergstr. 16 · Telefon 071/422 20 23

E-Mail:
info@buechler-bedachungen.ch

Eidg. dipl.
Dachdeckermeister

Steil- und
Flachbedachungen

Fassaden-
bekleidungen
Holzkonservierung

Feuchtigkeits- und
Wärmeisolationen

Stadtratswahlen 8. März 2015

Boris Binzegger...
unterwegs für
Bischofszell



ja

SP

www.binzegger.ch

Bemerkung der Redaktion: Der «Bischofszteller Marktptatz» wird in alle Haushaltungen von Bischofsztell, Halden und Schweizerstolz verteilt und ist ein amtliches Publikationsorgan. Der Stadtrat hat im Konzept festgelegt, dass Leserbriefe nicht publiziert werden und die politische Wahl-Werbung nur über Inserate möglich ist. Berichte über stattgefundene politische Anlässe werden jedoch publiziert. Im Hinblick auf die kommenden Kommunalwahlen wird jeder Partei ausnahmsweise einmal eine ganze Seite Bild und Text zur Verfügung gestellt. Josef Mattle, Chefredaktor

FDP nominiert Kandidaten für die Behördenwahlen vom März 2015

Anlässlich Ihrer Mitgliederversammlung vom 17. Dezember im Restaurant Blume nominiert die FDP-Ortspartei Bischofsztell und Umgebung ihre Kandidaten für die Behördenwahlen 2015.

Pascale Fässler für Christof Maurer in den Stadtrat

Für Christoph Maurer, der dem Ressort Umwelt während den letzten 4 Jahren vorstand und den Stadtrat leider auf eigenen Wunsch bereits wieder verlässt, konnte Pascale Fässler-Bächinger als Kandidatin für die Nachfolge in die Bischofszteller Exekutive gewonnen werden.

Pascale Fässler ist 46-jährig, in Bischofsztell aufgewachsen, verheiratet mit Roland Fässler und Mutter von zwei Kindern. Die Familie lebt in ihrem Eigenheim im Stockenquartier.

Nach ihrer kaufmännischen Ausbildung in Sulgen hat sie ihre Sprachkenntnisse in der Suisse romande erweitert und arbeitete anschliessend nach ihrer Rückkehr in die Ostschweiz in verschiedenen national und international tätigen Firmen. Mit der eidg. Weiterbildung zur Verkaufsfachfrau fand sie als Projektleiterin und im Marketing neue, interessante Aufgaben. Auch nach der Geburt ihrer beiden Töchter blieb sie mit reduziertem Pensum im Berufsleben. Aktuell ist sie teilzeitlich im Bereich Marketing bei der Firma Dipl. Ing. Fust AG in Oberbüren angestellt.

Seit geraumer Zeit engagiert sich Pascale Fässler im Vorstand des Verkehrsvereins Bischofsztell und organisiert den traditionellen Anlass der Osterbrunnen.

Pascale Fässler steht voll hinter der persönlichen Entscheidung der Kandidatur für die FDP im Stadtrat. Der gebürtigen und bekannten Bischofsztellerin ist die Zukunft unseres Städtchens sehr wichtig und sie möchte sich deshalb im neugeformten Stadtrat positiv einbringen. Sie ist sich bewusst, dass sie eine grosse Aufgabe erwarten würde. Pascale Fässler ist gerne bereit, diese Herausforderung anzunehmen und den neuen Wirkungsbereich zielorientiert mit viel Engagement und Energie aber auch Freude anzutreten.



Pascale Fässler-Bächinger

Rechnungsprüfungskommission

Aufgrund Wegzuges aus Bischofsztell hat sich Michel Zaugg entschieden sein Mandat in der RPK zur Verfügung zu stellen.

Für diese interessante aber auch anspruchsvolle Tätigkeit konnte mit dem jungen Dominique Zimmer ebenfalls ein gebürtiger Bischofszteller gefunden werden. Herr Zimmer ist Ingenieur beim Kanton Thurgau. Die Voraussetzungen, sich in dieser Behörde ebenfalls positiv einzubringen, dürften gegeben sein.

Stimm- und Wahlbüro

Beide, der FDP angehörenden Stimmzählerinnen, Dorli Hochstrasser und Nadja Achermann, haben sich bereiterklärt, eine weitere Amtsperiode anzuhängen. Vielen Dank für den Einsatz!

Kandidat für das Stadtpräsidium

Ebenfalls einstimmig nominiert durch die FDP-Mitgliederversammlung wurde der parteilose Bewerber für das Amt des künftigen Stadtpräsidenten, Thomas Weingart.

Weingart präsentierte den Angehörigen seine Vorstellungen einer gut funktionierenden Gemeinde und wie die wichtigsten anstehenden Herausforderungen zu meistern seien.

Vorstand und Mitglieder der FDP-Ortspartei Bischofsztell und Umgebung sind sich sicher, dass Herr Weingart der richtige Mann für dieses Amt ist, unterstützen seine Kandidatur und empfehlen ihn am 8. März zur Wahl.

René Landenberger

Herzlich willkommen bei der Stadtverwaltung Bischofszell



Frau Gabriela Penker

Im Bereich der Einwohnerdienste im Rathaus-Foyer ergeben sich aufgrund der baldigen Mutterschaft von Frau Karla Marinovic, als jetzige Bereichsleiterin, personelle Veränderungen. Karla Marinovic wird nach einem mutterschaftsbedingten Urlaub ihre Tätigkeit bei den Einwohnerdiensten im Spätsommer 2015, in der Funktion als Mitarbeiterin in einem Teilzeitpensum, wieder aufnehmen. Gleichzeitig wird Frau Jasmin Eugster zur neuen Leiterin der Einwohnerdienste befördert. Zur Überbrückung des Mutterschaftsurlaubes und später zur Besetzung der frei werdenden Stellenanteile wurde im November 2014 eine Teilzeitstelle als Mitarbeiter/in der Einwohnerdienste öffentlich ausgeschrieben.

Aus rund 100 eingegangenen Bewerbungen und nach einem umfangreichen

Auswahlverfahren wurde Frau Gabriela Penker als neue Mitarbeiterin der Einwohnerdienste gewählt. Frau Penker ist 48-jährig und wohnt mit ihrer Familie in Schwarzenbach SG. Nach mehreren beruflichen Stationen in der Privatwirtschaft arbeitete sie in den Jahren 2006 bis 2013 auf den Gemeindeverwaltungen Wängi TG und Hundwil AR in diversen Abteilungen. Gabriela Penker wird ihre neue Teilzeitanstellung nominell am 1. Februar 2015 antreten.

Stadtammann, Stadtrat und die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung heissen Frau Gabriela Penker herzlich im Rathaus-Team willkommen und wünschen ihr viel Freude und Erfolg bei der neuen Tätigkeit.

Michael Christen, Stadtschreiber

«mitenand» Kinder schminken für die Fasnacht

Sind sie nicht süss, die Kleinen Tiger, Feen, Clowns und ...



Vielleicht fragen Sie sich, wie mach ich das nur am besten, dass meinem Kind ein schöner Schmetterling auf dem Gesicht erstrahlt, oder dass der Tiger gut aus-

sieht? Wir möchten an diesem Nachmittag einige Tipps zum Schminken von Kindern für die Fasnacht weitergeben. Welche Farben eignen sich für welchen Zweck besonders gut, wie mache ich das am besten?

Nebst dem Schminken bleibt genügend Zeit, damit wir auch etwas «Fasnacht» feiern können.

Datum: 4. Februar

Zeit: 14.00 -16.00 Uhr

Kosten: Fr. 9.00 (Fr. 4.00 für Mitglieder der FG und von «mitenand»)

Ort: Stiftsamtei, Schottengasse, Bischofszell

Anmeldungen: bis 2. Februar an: Sandra Beeler, Tel.: 071 422 64 63,

E-Mail: sandra.ladner@bluewin.ch

Der nächste Anlass der Gruppe «mitenand» findet am 6. Juni statt. Dann steht ein Zirkusnachmittag auf dem Programm.

Für das mitenand-Team,
Franziska Heeb

Anzeige

Body Mind Point



Rotfarbstrasse 7, Hauptwil

Fitness und Gesundheit

Krankenkasse anerkannte Kurse

Di 18.45 – 19.45

Bodytoning

Bauch-Beine-Po-Straffung

Di 20.00 – 21.00

Aerobic-Dance

Schwitzen-Fitness-Spass

Fr. 13.45 – 14.45

Rückenturnen

Kräftigung und Gesundheit
(auch als Rückbildung geeignet)

fit.fun@gmx.ch / www.bodymindpoint.ch / Claudia Meier 079 257 15 11

Einstieg jederzeit / Problektion kostenlos → Wenn nicht jetzt, wann dann!?!



Bemerkung der Redaktion: Der «Bischofszeller Marktplatz» wird in alle Haushaltungen von Bischofszell, Halden und Schweizersholz verteilt und ist ein amtliches Publikationsorgan. Der Stadtrat hat im Konzept festgelegt, dass Leserbriefe nicht publiziert werden und die politische Wahl-Werbung nur über Inserate möglich ist. Berichte über stattgefundene politische Anlässe werden jedoch publiziert. Im Hinblick auf die kommenden Kommunalwahlen wird jeder Partei ausnahmsweise einmal eine ganze Seite Bild und Text zur Verfügung gestellt. Josef Mattle, Chefredaktor

Die EDU nominiert ihre Kandidatin Helen Jordi für die Stadtrats-Wahl 2015



Stadträtin Helen Jordi ist bald vier Jahre im Amt und hat sich gut eingearbeitet. Ein friedliches, konstruktives Miteinander ist ihr ein Anliegen. Sie würde ihr Ressort in der kommenden Legislaturperiode gerne wieder betreuen. Die Arbeit im Stadtrat ist vielseitig.

Helen Jordi ist auch Vizestadtammann. Dieses Amt war in den letzten Jahren nicht einfach. Es brauchte Standhaftigkeit, um das Richtige zu tun, auch wenn Medienkampagnen und Anfeindungen belastend waren.

Der zweite Teil ihrer Aufgabe sind die gemeinsamen Sitzungen im Stadtrat, wo das Gremium als Ganzes Bewilligungen und Anliegen der Einwohner von Bischofszell prüft und entscheidet. Hier gilt es auch immer, Bundesrecht und kantonales Recht anzuwenden.

Als Verantwortliche für das Ressort Sicherheit freut sie sich über die gut funktionierende Feuerwehr, die eine hervorragende Arbeit leistet bei Brand, Hochwasser und Unfällen. Sie möchte in den nächsten Jahren den Depotausbau den heutigen Bedürfnissen anpassen.

Der Zivilschutz in Bischofszell und Umgebung macht immer wieder gute Projekte – momentan ist er in einer kantonalen Reorganisation. Hier setzt sie sich ein,

dass die Steuergelder sinnvoll eingesetzt werden.

Ebenfalls ein Lob gilt der Stadtpolizei. Durch eine gute Präsenz konnten die Sachbeschädigungen in den letzten Jahren weitgehend vermieden werden. Bischofszell darf auch auf eine gut ausgebildete Sanität, die First Responder, stolz sein. Bei jedem Unfall leisten sie ausgezeichnete Dienste. Sie wünscht sich jedoch, dass sich alle umliegenden

Gemeinden an den Kosten beteiligen würden, damit diese unentbehrlichen Helfer mit einem würdigen Budget ihren Dienst machen können.

Sie arbeitet ebenfalls mit bei den Übungen im Regionalen Führungsstab. Es ist ihr durchaus bewusst, dass Bischofszell für einen Ernstfall gut vorbereitet sein muss. Sie dankt ihren kompetenten Teams für die gute Zusammenarbeit.

Einstimmig für Thomas Weingart

Die EDU Bischofszell lud Thomas Weingart, der für das Bischofszeller Stadtpräsidium kandidiert, zu ihrer Mitgliederversammlung ein. Nachdem sich Thomas Weingart vorgestellt hatte, gab er einen spannenden und anschaulichen Einblick, was er in Bischofszell weiterentwickeln und bewegen möchte, mit einer anschließenden, interessanten Fragerunde. Nachdem sich Thomas Weingart verabschiedet hatte, sprachen sich die Mitglieder einstimmig für die Kandidatur von Thomas Weingart aus und empfehlen, Helen Jordi für eine weitere Amtszeit zu wählen. Sie dankten ihr für ihre Arbeit, die sie in den vergangenen Jahren geleistet hat.



Information über diverse Baustellen in der Gemeinde

Abwassertechnische Sanierung Berg / Türkei / Stadtbach

Nach den Weihnachtsferien wurden die Arbeiten an der Niederbürerstrasse im Einlenkerbereich Türkeistrasse wieder in Angriff genommen. Als erstes wird jetzt bis Mitte Februar 2015 die Verbindung Niederbürerstrasse bis zur Startgrube (Unterstossung Bahnlinie) und danach der Zusammenschluss von der Zielgrube (Unterstossung Bahnlinie) an der Schützenquetlistrasse bis zur Türkeistrasse erstellt.

Danach wird Ende Februar 2015 mit dem Presskanal von der Molkerei Biedermann bis zur Alten Niederbürerstrasse begonnen. Dazu müssen einzelne Werkleitungen umgelegt und drei Press-/Zielgruben erstellt werden (Areal Biedermann, Bahnhofplatz sowie Abzweiger Alte Niederbürerstrasse). Für die Werkleitungsumlegungen muss während rund einem Monat eine Lichtsignalanlage im Bereich des Kreisels installiert werden. Die Hauptarbeiten sollten etwa im Mai 2015 abgeschlossen sein.

Nach den Sommerferien stehen weitere Bauetappen im Bereich der Thurbruggstrasse, Fabrikstrasse und dem Areal der ehemaligen Papierfabrik an.

Regenwasserleitung Türkeistrasse und Erschliessung Waldpark-Türkei

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Im Frühjahr stehen noch kleinere Gartenarbeiten wie das Ansähen etc. an. Diese führen jedoch zu keiner Behinderung der Anwohner. Der Einbau des Deckbelages bei der Türkeistrasse sowie der Erschliessung Waldpark-Türkei wird voraussichtlich erst im Sommer 2016 erfolgen. Dies ist jedoch auch abhängig, wie weit die Grundstücke bis dahin überbaut sind.

SBB-Durchlass Waldhof – Weid Niederbürerstrasse und Weidstrasse

In der Kalenderwoche 03/2015 wurde mit der Bauplatzinstallation und mit Vorbereitungsarbeiten für das oben erwähnte Projekt gestartet. Der eigentliche Baubeginn startete am Montag den 19. Januar 2015. Die SBB AG realisiert ab Februar 2015 auf der Ostseite der Gleisanlage eine längs zur Bahnlinie verlaufende Transportleitung für das Regenabwasser. Dieser Bauabschnitt beginnt zirka 90 Meter südlich des Bahnübergangs an der Niederbürerstrasse



beim ehemaligen Restaurant «Edelweiss». Diese Regenabwasserleitung führt anschliessend via SBB-Durchlass in den offenen Bach unterhalb der Weidstrasse.

Aus Kapazitätsgründen ist der SBB-Durchlass zu ersetzen. Der Rohrdurchmesser wird auf 500 mm vergrössert. Die Gleisanlage der SBB wird mittels grabenlosem Rohrvortrieb unterquert. Auf der Westseite der Gleisanlage (Parzelle Nr. 606) soll der Pressschacht (Startgrube) erstellt werden. Die Zielgrube wird im Bereich der Parzelle 1091 vorbereitet.

Die Arbeiten für den Durchlass dürften bis Mitte Februar abgeschlossen sein. Nach Abschluss der Bauarbeiten werden alle Zufahrten wieder einwandfrei instand gestellt.

Kabelumlegung der EKT vom alten zum neuen Unterwerk, Langäckerstrasse, Zihlschlacht- Sitterdorf

Ab dem 23. Februar 2015 führt die EKT gemeinsam mit unseren Partnern Bauarbeiten im Rahmen des neuen EKT

Unterwerks Bischofszell durch. Die vorhandenen Kabelrohrblöcke in der Langäckerstrasse müssen freigelegt und vom alten ins neue Unterwerk umgelegt werden. Um die Versorgungssicherheit in der Region Bischofszell zu gewährleisten, führen wir die Bauarbeiten etappenweise aus. Sie dauern voraussichtlich bis 22. Mai 2015.

In Absprache mit der Politischen Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf bleibt die Durchfahrt der Langäckerstrasse während der gesamten Bauzeit für Motorfahrzeuge gesperrt. Die Zufahrt zu den betroffenen Liegenschaften wird über die Industriestrasse sichergestellt. Wenn Sie innerhalb des erwähnten Zeitraums aussergewöhnliche Lieferungen oder Fahrten erwarten, melden Sie sich bitte bei Jürg Dürr, Projektleiter Leitungsbau EKT, Tel. 071 440 62 69, E-Mail juerg.duerr@ekt.ch. So können wir eine für beide Seiten zufriedenstellende Lösung organisieren und Komplikationen bei der Anlieferung vermeiden.

Sacha Derron, Bauverwalter

Fastenzeit 2015

Neue Gottesdienstordnung

«Gewöhn dich nicht.
Du darfst dich nicht gewöhnen....
Du riechst nicht nach Bleiben....»

So schreibt die Dichterin Hilde Domin «Mit leichtem Gepäck». Mag Domin es anders gemeint haben, für mich bringen diese ausgewählten Worte zum Ausdruck, dass nun die Zeit anbricht, auch von lieb gewordenen Gewohnheiten los zu lassen, weil die Zeit und ihre Umstände es uns einfach nahe legen und auch keine andere Möglichkeit lassen.

Mit der Fastenzeit/österlichen Busszeit 2015, also mit dem **1. Fastensonntag (21./ 22. Februar)** werden sich in unseren Pfarreien die gewohnten **Gottesdienstzeiten ändern**. Da wird spürbar, was es heisst, Vertrautes und Gewohntes zu verabschieden, um etwas Neuem zum Leben zu verhelfen: dem Pastoralraum «Bischofsberg»

Neu laden wir sie zu unseren gottesdienstlichen Feiern am **Samstagabend um 18.00 Uhr und am Sonntag, um 10.00 Uhr** ein. **Zusätzlich findet jeweils eine alternative Gottesdienstform am späteren Sonntagnachmittag (Beginn wird recht-**

zeitig mitgeteilt) statt. Grundsätzlich finden die einzelnen Gottesdienstfeiern in unserem Pastoralraum wie folgt statt:

Eucharistiefiern

1./3. Wochenende

Samstag: 18.00 Uhr Sitterdorf

Sonntag: 10.00 Uhr Hauptwil

2./4. Wochenende

Samstag: 18.00 Uhr St. Pelagiberg

Sonntag: 10.00 Uhr Bischofszell

5. Wochenende

Samstag: 18.00 Uhr Sitterdorf

Sonntag: 10.00 Uhr Bischofszell

Alternative Gottesdienstform

(Keine Eucharistiefier. Zeiten und Versammlungsorte werden rechtzeitig publiziert)

1. Wochenende

Sonntagnachmittag: St. Pelagiberg

2. Wochenende

Sonntagnachmittag: Sitterdorf

3. Wochenende

Sonntagnachmittag: Bischofszell

4. Wochenende

Sonntagnachmittag: Hauptwil

Wir alle, (die Seelsorgenden, die Mitglieder der Projekt- und der Begleitgruppe des

Pastoralraum Bischofsberg

Pastoralraumes) die wir nachgedacht, überlegt, abgewogen, die wir intensiv und lange darüber gesprochen haben, hoffen, dass wir nicht «nach Bleiben riechen», wie Hilde Domin es ausdrückt, sondern bereit sind, im Blick auf unseren neu errichteten Pastoralraum und die Menschen und deren gelebten Glauben, uns bewegen, auf den Weg machen, neues wagen und den Glauben in Bischofszell, Hauptwil, Sitterdorf, Zihlschlacht, und St. Pelagiberg gemeinsam feiern werden.

In der Hoffnung auf das Gelingen der mutigen Schritte und das Gehen auf neuen Pfaden, grüssen

Pastoralraumteam «Bischofsberg»

mit den Nahraumgruppen und den vielen Menschen, die diese neuen Wege mitgehen wollen und können.

P.S: Weiterhin werden die Gottesdienstzeiten im Pfarreiblatt «forumKirche», in den Mitteilungsblättern der politischen Gemeinden, in den Kirchenanzeigen der TG Zeitung, auf der Homepage des Pastoralraumes, einem Infoblatt, das in der Kirche aufliegt, publiziert

Marlies Fässler

Weltgebetstag 2015 in Bischofszell am Freitag, 6. März

Begreift ihr, was ich euch getan habe?

Diese Frage von Jesu an seine Jünger steht beim Evangelisten Johannes im 13. Kapitel in der Erzählung über die Fusswaschung.

Die Liturgie des Weltgebetstages 2015 haben neun Frauen von den Bahamas verfasst. Sie stellen diesen Bibeltext in den Mittelpunkt ihrer Liturgie.

Das Waschen der Füsse war zu biblischen Zeiten Ausdruck der Gastfreundschaft, Liebe und Verehrung, aber auch ein Zeichen hierarchischer Machtverhältnisse. Indem Jesus seinen Jüngern die Füsse wäscht, setzt er ein Zeichen gegen dieses Machtverhältnis. Ihm nachzufolgen heisst: Nicht übereinander zu herrschen, sondern einander in Liebe zu dienen.

Die Bahamas sind ein Inselstaat im Atlantik mit über 700 Inseln, von welchen nur 30 bewohnt sind. Sie liegen südöstlich der USA und nordöstlich von Kuba und sind

als ehemalige britische Kolonie heute Teil des Commonwealth. 90% der Bevölkerung praktiziert eine Religion, die meisten besuchen sonntags einen Gottesdienst. Seit 1948 gibt es den Christenrat der Bahamas, in dem 11 Kirchen zusammengeschlossen sind.

So bunt wie die Zusammensetzung des Christenrats der Bahamas ist das Titelbild der Liturgie, das den Nationalvogel der Bahamas, den Flamingo, zeigt, der sich vor den Füßen Jesu verbeugt.

In Bischofszell wird der Weltgebetstag am Freitag, 6. März um 19.30 Uhr in der St. Pelagius-Stiftskirche gefeiert. Dazu sind Frauen und Männer aller Denominationen herzlich eingeladen. Das ökumenische Vorbereitungsteam lädt anschliessend an den Gottesdienst zu Gebäck und Getränken in die Stiftsamtei ein.

*Im Auftrag des Vorbereitungsteam:
Gretel Seebass*

«Brot zum Teilen»

Eine Mitmach-Aktion unserer Bäckereien in der Fastenzeit

Vom Aschermittwoch, 18. Februar bis Ostern, 5. April 2015 bieten unsere Bäckereien wieder ein spezielles «Brot zum Teilen» an.

Pro verkauftes Brot fliessen 50 Rappen in die Projekte von Fastenopfer und Brot für alle.

- Königsbeck am Grubplatz Bischofszell und in Zihlschlacht
- Café Jordi Marktgasse 15 Bischofszell
- Bäckerei Huber in Halden
- Bäckerei Schmid in Hauptwil
- Bäckerei Lichtensteiger in Waldkirch

Es freut uns, wenn sie diese Aktion unterstützen und so einen Beitrag für Menschen in Not leisten.

Doris Link und Monika Schlaginhaufen

Tatar vom Graved Lachs

mit Limonencrème auf Kartoffelrösti



- 1 Eigelb
- 3 Zweige Thymian
- Meersalz, Pfeffer, Muskat
- Pflanzenöl zum Braten
- Dillspitzen zum Garnieren

Zubereitung

1. Kartoffeln auf einer Röstiraffel raspeln, mit Ei und Eigelb verschlagen und alles vermengen, mit Salz, Pfeffer Thymian und Muskat würzen. Aus der Masse 4 Röstitaler formen ca. 15 cm Durchmesser und im heissen Butter oder Bratfett goldbraun braten, auf ein Küchenpapier legen.

2. Graved Lachs und die Schalotte in feine Würfel schneiden. Aus Dijonsenf, Akazienhonig, Weissweinessig, Limettensaft und Öl eine Sauce rühren, mit Pfeffer würzen und Dill dazu geben.

In den Graved Lachs die Schalotte geben und behutsam alles mit 1-1,5 EL der Sauce untereinander heben.

Crème fraîche mit der abgeriebenen Limettenschale verrühren, mit Salz, Pfeffer und einer Prise Zucker würzen.

3. Einen Servierring von ca. 5 cm Durchmesser auf einen Röstitaler stellen, etwa zu 2/3 mit dem Lachstatar füllen und darüber die Limonencrème streichen. Dann vorsichtig den Ring nach oben abziehen. Mit einem oder zwei Dillzweigen garnieren. Den Teller mit Salat ausschmücken.

Als Getränk passt hervorragend ein gut gekühlter trockener Prosecco.

Zutaten für 4 Portionen

LACHS-TATAR:

- 300 g Graved Lachs
- 1 Schalotte
- 1 TL Dijonsenf
- 0,5 TL Akazienhonig
- 1 TL Weissweinessig
- 1 TL Limettensaft
- 1 EL Rapsöl
- 1 EL frisch gehackter Dill
- schwarzer Pfeffer

LIMONENCREME:

- 100 g Crème-fraîche
- 1 Limette, unbehandelt (abgeriebene Schale)
- 1 Prise Zucker
- Meersalz
- weisser Pfeffer aus der Mühle

KARTOFFELRÖSTI:

- 500 g Kartoffeln
- 1 Ei

*En guete wünscht
Werner Hungerbühler, Hobbykoch*

Anzeigen

Computer-Werkstatt & Shop

COMPUTER FRITZ

Wir sind spezialisiert auf

- Firmen-Netzwerke
- ERP Software
- Webseiten- u. Hosting
- Privat-Support
- Schulungen

Kein Netzwerk ohne unsere Offerte!

- Neugeräte
- Fernwartung
- Heimservice
- Reparaturen
- Datensicherung
- Datenrettung
- Virenenfernung

WIR HABEN DIE LÖSUNG

computerfritz.ch GmbH • Bischofszell • 071 566 1015

TAVELLA ELEKTRO



Mario Tavella
Stockerweidstrasse 10
9220 Bischofszell

Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46
Natel: 079 306 94 53 · info@tavella.ch
www.tavella.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten

Sanierung Altstadtbeleuchtung Bischofszell

Der grösste Teil der Altstadtbeleuchtung von Bischofszell wurde in den 70er Jahren erstellt. Die Leuchten ordnen sich sehr gut in das Ortsbild ein. Jedoch weisen Sie deutliche Altersspuren auf. Die eingesetzten Lichtquellen (Quecksilberdampflampen) weisen Defizite bei der Farbwiedergabe und der Energieeffizienz auf und sind auf Grund der Energieverordnung ab Mitte dieses Jahres in der Schweiz nicht mehr erhältlich.

Das neue Beleuchtungskonzept sieht vor, dass die bestehenden historischen Wand- und Mastleuchten durch neue Leuchten mit einer historischen Bauform ersetzt werden. Dies hat den Vorteil, dass auf eine aufwendige und kostenintensive Neuinstallation in den meisten Fällen verzichtet werden kann.

Die Leuchten sind mit modernster LED-Technik ausgestattet und weisen eine warmweisse Lichtfarbe mit guten Farbwiedereigenschaften auf. Durch den Ersatz der Leuchten kann der Energieverbrauch um mindestens 60% gesenkt und das Beleuchtungsniveau ab Dämmerung bis Mitternacht um ca. 20% gesteigert

werden. Um die Wohnqualität zu steigern, sieht die automatische Steuerung eine Absenkung des Beleuchtungsniveaus ab Mitternacht vor.

Basierend auf einer Analyse der «art light GmbH» wurden verschiedene Konzeptvarianten ausgearbeitet und mit der Ortsbildkommission geprüft. Um den genauen Leuchtentyp festzulegen, wurden zwei Bemusterungen mit unterschiedlichen Leuchtentypen durchgeführt. Bei der ausgewählten Leuchte wurde bemängelt, dass relativ viel Licht nach hinten zum Gebäude

abgestrahlt wird. Aus diesem Grund wurde die ausgewählte Leuchte der Firma Vulkan mit einer asymmetrischen Lichtverteilung bemustert. Diese Leuchte besitzt zusätzlich eine Metallblende auf der Rückseite, welche den Lichtaustritt in Richtung Fassade mindert und den Wohnkomfort steigert.

Der Ersatz der Leuchten erfolgt in mehreren Etappen. Die Arbeiten werden bis zum Ende des Jahres 2015 fertiggestellt.

Patric Keller,
TGB Bereichsleiter Netze



Historische Leuchte aus den 70er Jahren



Neue LED-Altstadtleuchte

Anzeigen

Schon gesehen?



stempelmacher.ch

Stadelgasse 1 - 9220 Bischofszell

- Laser- und Fräsgravuren
- Stempel und Zubehör
- Briefkasten- und andere Schilder
- Leben-Liebe-Religion in/auf Schiefer
- Plexiglas mit LED



www.stempelmacher.ch – info@stempelmacher.ch
www.schiefer-boutique.ch – info@schiefer-boutique.ch
Tel. 071 420 98 40 – Fax 071 420 98 42

christengemeinde
offenes Haus

Februar 2015

Sonntag, 01. Februar, 10.00 Uhr Gottesdienst

Mit Kindergottesdienst und Hueti

Freitag, 06. Februar, 08.-09.00 Uhr

Gemeindegebet in der Bibliothek

19.00 Uhr Familienbistro

Herzliche Einladung zu einem feinen Essen. Gemeinschaft und Austausch. Kosten: Familie 20.-, Einzelperson 8.-

Sonntag, 08. Februar, 10.00 Gottesdienst

Mit Kindergottesdienst und Hueti

Freitag, 13. Februar, 08.00 -09.00 Uhr

Gemeindegebet in der Bibliothek

Samstag, 14. Februar, 13.30 Uhr

Royal Rangers, Treffpunkt beim Bahnhof

Ab 1. Kindergarten bis zur 3. Oberstufe. Kontaktperson: Nathalie Meierhofer

Info: www.rr-bischofszell.ch

Sonntag, 15. Februar, 10.00 Uhr

Gottesdienst. Mit Kindergottesdienst und Hueti

Freitag, 20. Februar, 08.-09.00 Uhr

Gemeindegebet in der Bibliothek

19.00 Uhr Familienbistro

Sonntag, 22. Februar, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit RR-Zmittag. Mit Kindergottesdienst und Hueti

Freitag, 27. Februar, 08.-09.00 Uhr

Gemeindegebet in der Bibliothek

Samstag, 28. Februar, 13.30 Uhr

Royal Rangers. Treffpunkt beim Bahnhof

Ab 1. Kindergarten bis zur 3. Oberstufe. Kontaktperson: Nathalie Meierhofer

Info: www.rr-bischofszell.ch

Christengemeinde Offenes Haus, Poststrasse 8, 9220 Bischofszell, Tel. 071 422 52 04

Pastor: Michael Strässle, Büro in der alten Post, Bürozeiten: Di – Fr

Telefonische Erreichbarkeit im Büro: Di, Do, Fr 11.00 – 12.00 Uhr und nachmittags, Mittwoch: ganzer Tag

www.offenes-haus.ch, michael.straessle@offenes-haus.ch, info@offenes-haus.ch

alte post
bischofszell

Veranstaltungskalender Februar 2015

1. Feb. 2015

15:00 Uhr, Öffentliche Führung durchs Museum für Bleisatz & Buchdruck
Typorama Bischofszell
19:00 Uhr, Lords Meeting, Johanneskirche
Evang. Kirchgem. Bischofszell-Hauptwil

3. Feb. 2015

11:15 Uhr, Senioren-Zmittag, Restaurant Eisenbahn, Gemeinnütziger Frauenverein
14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väterberatung conex familia, Kirchgasse 4
14:00 Uhr, Strickstube, Stiftsamtei Frauengemeinschaft
20:00 Uhr, Monatsübung, Sandbänkli Samariterverein Bischofszell

4. Feb. 2015

13:15 Uhr, Wanderung vitaswiss Sorntal - Arnegg
14.00 - 16.30 Uhr, Kinder drucken mitgebrachte Texte in Bleisatz, Typorama
14:00 Uhr, Fasnachts-Schminken Stiftsamtei, Frauengemeinschaft
15:00 Uhr, Treff Wort des Lebens - Gruppe
19:30 Uhr, Tauschtreff/Stammtisch Sittermühle, Verein Stundumstund Bischofszell und Umgebung
20:00 Uhr, Vollmondbar, Quellenweg 5 Bischofszell

6. Feb. 2015

20:00 Uhr, Abendunterhaltung mit Theater, Hirschenschüür, Singkreis Hohentannen-Bischofszell
19:30 Uhr, Hock Naturfreunde Bischofszell Rest. Rosengarten
20:00 Uhr, Clubtreffen Manx-Club

7. Feb. 2015

20:00 Uhr, Abendunterhaltung mit Theater, Hirschenschüür, Singkreis Hohentannen-Bischofszell
10:30 - 12:30 Uhr, Wahlen 2015: Treffpunkt «Städtli» mit Thomas Weingart, Kandidat für das Stadtpräsidium, Rest. Eisenbahn, Unterstützungskomitee
17:10 Uhr, Fiire mit de Chliine Johanneskirche, Evang. Kirchengemeinde Bischofszell-Hauptwil
20:00 Uhr, Blues Session Manx-Club

8. Feb. 2015

Tagesausflug, Skiclub Bischofszell (SCB)
19:00 Uhr, Time out, Kirche Hauptwil
Evang. Kirchgem. Bischofszell-Hauptwil
17:00 Uhr, Konzert Duo Pegasus Pelagiuskirche

9. Feb. 2015

20:00 Uhr, SP-Höck, Restaurant Linde SP Bischofszell

10. Feb. 2015

18:30 Uhr, Übung, Sandbänkli Jungsamariter Help Gruppe Bischofszell

10. Feb. bis 31. März 2015

09:30 - 11:00 Uhr, Stehen und Gehen im Gleichgewicht, Alterssiedlung Sattelpogen, Pro Senectute Thurgau

11. Feb. 2015

14.00 - 16.30 Uhr, Kinder drucken mitgebrachte Texte in Bleisatz, Typorama
14:00 Uhr, Fasnacht - 60 plus, Stiftsamtei Kath. Kirchengemeinde 60 plus
19:30 Uhr, Spielabend FG Treff + Kreis Stiftsamtei, Bischofszell

12. Feb. 2015

20:15 Uhr, Kornhallenfasnacht FC Bischofszell

13. Feb. 2015

09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väterberatung conex familia, Kirchgasse 4
19:30 Uhr, 10. Bischofszeller Beizenfasnacht, Popularis Bischofszell

14. Feb. 2015

14:45 Uhr, Fasnachtsumzug Grubplatz - Obertor, Situ-Narren
17:00 - 23:00 Uhr, Metzgete in der BINA Personalrestaurant BINA Sport- und Freizeitclub BINA

14. und 15. Feb. 2015

Internat. Juniorenhallenturnier "Futsal" Bruggwiesenhalle, FC Bischofszell

15. Feb. 2015

Wanderung Naturfreunde Bischofszell Steckborn - Ermatingen

17. Feb. 2015

14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väterberatung conex familia, Kirchgasse 4

14:00 Uhr, Strickstube, Stiftsamtei Frauengemeinschaft

18. Feb. 2015

14.00 - 16.30 Uhr, Kinder drucken mitgebrachte Texte in Bleisatz, Typorama

19. Feb. 2015

19:30 Uhr, Leermond-Bar, beim Bogenturm Verein Leermond-Bar

21. Feb. 2015

10:30 - 12:30 Uhr, Wahlen 2015: Treffpunkt «Halden-Schweizersholz» mit Thomas Weingart, Kandidat für das Stadtpräsidium, Rest. Schäfli, Halden, Unterstützungskomitee

21. und 22. Feb. 2015

Internat. Juniorenhallenturnier "Futsal" Bruggwiesenhalle, FC Bischofszell

22. Feb. 2015

10:10 Uhr, Domino-Familiengottesdienst Johanneskirche, Evang. Kirchengemeinde Bischofszell-Hauptwil

11:00 Uhr, Kirchengemeindeversammlung (Budgetgemeinde), Pelagiuskirche Kath. Kirchengemeinde Bischofszell

11:30 Uhr, Chile-Zmittag, Kirchenzentrum Evang. Kirchengemeinde Bischofszell

19:00 - 21:00 Uhr, Stammhöck

Rest. Landhaus Tai-Chi

Quartierverein Stocken-Breite-Eberswil

25. Feb. 2015

14.00 - 16.30 Uhr, Kinder drucken mitgebrachte Texte in Bleisatz, Typorama
19:30 Uhr, FG Jahresversammlung Rest. Eisenbahn, Frauengemeinschaft

27. Feb. 2015

09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väterberatung conex familia, Kirchgasse 4
19:30 Uhr, Hock Naturfreunde Bischofszell Rest. Rosengarten

20:00 Uhr, Bad Taste / Maskenball

Clubhaus 46, Dark Fighters MC

20:00 - 22:00 Uhr, Vortrag

«Kulinarische Geschichte(n)», Bürgersaal, Rathaus Bischofszell, Literaria / Museum

28. Feb. 2015

Altpapiersammlung, Jungwacht Blauring

Anzeigen

Bischofszell / Hauptwil

...wir bringen Licht ins Leben!

**elektro
engeler**



Tel. 071 422 12 73 Fax 071 422 37 28
www.elektroengeler.ch info@elektroengeler.ch



**Künzle Schreinerei AG
Bischofszell**

Schreinerei ♦ Innenausbau ♦ Fensterfabrikation
Küchen ♦ Möbel ♦ CNC Bearbeitung
Festbestuhlung

Otmar Künzle ♦ Espenweg 7 ♦ 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 32 32 ♦ Fax 071 422 48 78
www.kuenzleschreinerei.ch

Katholische Kirche

Bischofszell

Pfarramt:

Christoph Baumgartner
Tel. 071 422 23 01, Fax 071 422 16 56,
christoph.baumgartner@katholischbischofszell.ch

Sekretariat:

Marlies Fässler
T 071 422 15 80, F 071 422 16 56,
pfarramt@katholischbischofszell.ch

Februar 2015

Sonntag, 1. Februar

10.15 Uhr Eucharistiefeier, Kerzenweihe, Blasiussegen

Dienstag, 3. Februar

17.30 Uhr Vespergebet

Mittwoch, 4. Februar

08.30 Uhr Rosenkranz, Segnung Agathabrot

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 5. Februar

10.00 Uhr Wortgottesfeier Bürgerhof

10.30 Uhr Eucharistiefeier Alters- und Pflegeheim Sattelbogen

Freitag, 6. Februar

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 7. Februar

17.15 Uhr Eucharistiefeier, Verabschiedung Paul Steiner

Sonntag, 8. Februar

10.30 Uhr Portugiesengottesdienst, Michaelskapelle

Mittwoch, 11. Februar

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 12. Februar

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Altersheim Schloss

Freitag, 13. Februar

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

19.45 Uhr Taizé-Gebet

Samstag, 14. Februar

17.45 Uhr Italienergottesdienst, Michaelskapelle

Sonntag, 15. Februar

10.15 Uhr Fasnachtsgottesdienst mit den Nabelhusaren

Mittwoch, 18. Februar, Aschermittwoch

18.00 Uhr Wortgottesfeier, Austeilung der Asche

Donnerstag, 19. Februar

10.00 Uhr Wortgottesfeier Bürgerhof

10.30 Uhr Wortgottesfeier Alters- und Pflegeheim Sattelbogen

Freitag, 20. Februar

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

ACHTUNG:

Ab dem 1. Fastensonntag gilt eine NEUE Gottesdienstordnung. Siehe Seite 35.

Sonntag, 22. Februar

10.00 Uhr Eucharistiefeier

10.30 Uhr Portugiesengottesdienst, Michaelskapelle

Mittwoch, 25. Februar

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 26. Februar

10.00 Uhr Wortgottesfeier, Altersheim Schloss

Freitag, 27. Februar

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 28. Februar

17.45 Uhr Italienergottesdienst, Michaelskapelle



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil
www.internetkirche.ch

Pfarramt Bischofszell

Pfr. Paul Wellauer

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell

Tel. 071 422 15 45

paul.wellauer@internetkirche.ch

Sekretariat

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell

Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr

Telefon 071 422 28 18

Mail: sekretariat@internetkirche.ch

Februar 2015

01. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst Traditionell, Johanneskirche

19.00 Uhr Lord's Meeting, Johanneskirche

04. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

19.00 Uhr Start Alpha junior, Kirchenzentrum

06. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Kirchenzentrum

07. Samstag

14.00 Uhr Jungschar, Johanneskirche

17.10 Uhr Fiire mit de Chline, Johanneskirche

08. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

10.10 Uhr EnergyClub, Johanneskirche

10. Dienstag

10.00 Uhr Heimgottesdienst im Bürgerhof

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

11. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

19.00 Uhr Meditation und Stille, Raum der Stille

12. Donnerstag

10.30 Uhr Heimgottesdienst im Sattelbogen, Mis Dehei

18.30 Uhr Teenager-Club, Kirchenzentrum

14. Samstag

18.30 Uhr Jugendgottesdienst, Johanneskirche

15. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

18. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

20. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Kirchenzentrum

21. Samstag

14.00 Uhr Jungschar, Johanneskirche

22. Sonntag

10.10 Uhr Domino-Gottesdienst, Johanneskirche

24. Dienstag

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

25. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

14.30 Uhr, Seniorennachmittag im Kirchenzentrum, «Klangvolle Musik und kunstvolles Holz» mit der Flötengruppe Doris Gremminger und Drechsler Manfred Kreis

26. Donnerstag

18.30 Uhr Teenager-Club, Kirchenzentrum

Propheten

Hätte mal ein weiser, fahler
Mensch, der längst vergangnen Zeit
- sagen wir: Neandertaler –
einst als Seher prophezeit:

„Schaut, in Tausenden von Jahren
wird der Mensch sich Höhlen bau'n.
Und in schnellen Käfern fahren,
die sich schlangenartig stau'n.

Kästchen, die wie Trommeln tönen,
drücken Menschen sich ans Ohr.
Und die selbstverliebten Schönen
halten solche selbst sich vor.

Büffel wird man nicht mehr jagen,
Fleisch erhält man präpariert.
Menschen werden Kleidung tragen –
und sind rundherum rasiert.

Greise sind nicht vierzig Jahre,
sondern ein Jahrhundert bald.
Luft wird wohl zur Mangelware
und es fehlt der Erde Wald.“

Hätte in vergang'nen Tagen
dies der Seher prophezeit,
hätte man ihn wohl erschlagen.
So verrückt ist Wirklichkeit!

CHRISTOPH SUTTER



Jahresabschluss per 31. Dezember 2014 Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell

Bilanzsummen-Wachstum über 25 Millionen Franken

Die Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell kann ihre Stärke in der Region weiter ausbauen. Das Wachstum sowohl in den Ausleihungen und im Zufluss von Kundengeldern war sehr erfreulich. Der Jahresgewinn beträgt 984'037.05 Franken. Die kerngesunde Bank verfügt über eine hohe Eigenmittelbasis, welche die geforderte Höhe der Finanzmarktaufsichts-Behörde deutlich übertrifft.

Keine erhöhten Kreditrisiken

Die grosse Zunahme bei den Hypothekenausleihungen beweist, dass die Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell ein kompetenter Partner bei der Finanzierung von Wohneigentum ist. Dank dem Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden und der starken Marktposition im Geschäftskreis konnten wir ein starkes Wachstum erzielen. Die Hypothekenausleihungen stiegen um 27,452 Millionen Franken. Wir beurteilen jede Anfrage sorgfältig und individuell nach strengen Richtlinien. Damit stellen wir sicher, dass auch in Zukunft die nötigen Wertberichtigungen auf sehr tiefem Niveau bleiben.

Kundenanlagen gewachsen

Die Zinsen sanken im 2014 auf ein rekordtiefes Niveau und verharren seit längerer Zeit dort. So ist der Rückgang bei den Anlagen in Kassenobligationen von 3,721 Millionen Franken nicht weiter erstaunlich. Trotzdem konnten generell die Kundengelder um 12,487 Millionen Franken gesteigert werden. Die Bilanzsumme ist erstmals über die Marke von 600 Millionen gestiegen. Mit 604,827 Millionen Franken haben wir erneut eine Steigerung um 4,47% erreicht.

Zinsmarge bleibt schmal

Die Zinssituation zwingt uns zu einem disziplinierten Management der Kosten. Trotz sinkender Zinsmarge konnten wir den Erfolg aus dem Zinsengeschäft dank dem bilanzmässigen Wachstum um 0.93% auf 6,158 Millionen Franken erhöhen. Die Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell stellt sich gerne der Herausforderung, trotz schwierigem Umfeld konkurrenzfähige Konditionen anzubieten.

Starkes Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft stieg der Ertrag überproportional zum Aufwand, woraus eine Zunahme des Erfolgs von 19.09% resultiert. Die Ursache für die positive Entwicklung ist vor allem im Wertschriften- und Anlagegeschäft zu finden, welches durch die neue Vertriebsstruktur stark gefördert wurde. Auch im Erfolg aus dem Handelsgeschäft konnten wir eine beachtliche Zunahme von 6.52% erreichen.

Geschäftsaufwand stabil gehalten

Durch eine Einlage in die Arbeitgeberstiftung ist der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Die Kosten des Projektwettbewerbs für unseren geplanten Neubau in Bischofszell belasten den Sachaufwand zusätzlich. Dank unserer kostenbewussten Ausgabenpolitik hat sich der Geschäftsaufwand um nur 1.60% gegenüber dem Vorjahr erhöht. Das Kosten-/Ertragsverhältnis (Cost Income Ratio) liegt bereinigt um die ausserordentlichen Aufwandpositionen deutlich tiefer als in den Vorjahren.

Neubauprojekt unserer Geschäftsstelle in Bischofszell

Im vergangenen Jahr haben wir das gewählte Projekt im Detail geplant und ausgearbeitet. Die Baugesuche für den Alt- und den Neubau haben wir Ende September eingereicht. Die Baubewilligung des Neubaus steht noch aus. Wir beabsichtigen im Sommer 2015 mit den Bauarbeiten zu beginnen, sodass die neue Bank im Herbst 2016 bezugsbereit sein wird. An der kommenden Generalversammlung vom Freitag, 13. März 2015 im Pentorama in Amriswil werden wir unsere Genossenschafter nebst unseren Geschäftszahlen über den Stand des Neubauprojektes informieren.

Zihlschlacht, 13. Januar 2015